Anhang

des

Gesangbuches

zum

gottesdienstlichen Gebrauch

für

die evangelischen Gemeinen

in

Mecklenburg-Strelitz.

Neustrelitz.

Druck und Verlag von G. F. Spalding.

1832.

Gebete

für

die häusliche Andacht

und für den

öffentlichen Gottesdienst.

I.

Gebete für die häusliche Andacht.

Morgen-Gebet am Sonntage.

Durch deine Gnade, Herr Jesu, haben wir nun wieder eine neue Woche angetreten, und den Tag erlebt, welchen wir zur Ruhe des Leibes und der Seele anwenden sollen. Aber nur in dir finden wir wahre Ruhe, und wo sollen wir dich finden als in deinem Worte? So laß dich also heute von uns, als den Wahrhaftigen und Lebendigen und als das Licht und Leben der Menschen, in deinem Worte finden und von uns genießen. Bestrafe, tröste und unterweise uns durch dasselbe, wie wir's bedürfen, damit unsre Seelen genesen. Laß uns nicht in unerkannten Sünden dahin gehen, oder in schädlichem Selbstbetrug uns verblenden; sondern wirke durch dein wahrhaftiges Wort wahre Demuth, wahren Glauben und ernstliches Trachten nach Heiligung in uns. Ja, wirke so kräftig in uns durch dein Wort, daß wir einst rechtschaffen vor dir erfunden werden, wenn du uns nach demselben richten wirst. Bewahre uns auch vor allen falschen, fremden und kraftlosen Lehren, vor aufblähender Wissenschaft und vor aller leeren Einbildung, welche uns der Arglist des Versuchers Preis

geben würde. Lehre uns, o Herr, der du die Wahrheit bist, — leite uns, der du der gute Hirte bist, — pflege unser nach deiner erbarmenden Liebe, die sich zu den Niedrigen herunter läßt. Wir unterwerfen uns deinem sanften Joch bei dem Anfange dieser Woche auf's Neue, und bitten dich, du wollest selbst alles Widerstreben gegen dich in uns zerstören. Sey deinen Dienern gnädig, die heut' uns dein Wort verkündigen sollen, und lenke ihre Herzen, dasjenige zu reden, was den Zuhörern nöthig und heilsam ist; diesen aber thue die Herzen auf, und öffne ihr Verständniß, damit dein Wort bei ihnen Eingang finde und Frucht schaffe. Segne auch die Haus-Andacht aller heilsbegierigen Christen, und wo zwey oder drey in deinem Namen versammelt sind, da sey du mitten unter ihnen. Amen!

Denkspruch: Joh. 4, 24. Gott ist ein Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.

Abendgebet am Sonntage.

Wir danken dir, gütiger himmlischer Vater, daß du vor Zeiten oft und auf mancherlei Weise zu den Vätern durch die Propheten, in den letzten Tagen aber sogar durch deinen Sohn mit den Menschen geredet hast, welcher sodann seinen Aposteln das Evangelium aller Kreatur zu predigen befohlen und sie dazu mit den Gaben des heiligen Geistes reichlich ausgerüstet hat. Von Herzen danken wir dir, daß auch wir heut gewürdigt worden sind, etwas von diesem deinen wahrhaftigen, klaren, kraftigen und seligmachenden Worte zu hören, zu lesen und zu betrachten. Vergieb uns gnädiglich, daß wir es nicht stets geliebt und befolgt, sondern öfters unserm Eigendünkel und den lügenhaften Eingebungen des Bösen Gehör gegeben und nach den sündlichen Gewohnheiten der Welt gewandelt haben.

Vergieb uns auch alle Unachtsamkeit, die wir uns heute haben zu Schulden kommen lassen, und alle eitle Gedanken und Worte, in die wir ausgeschweift sind. Entziehe uns dein theures Wort nicht, ob wir's gleich mit unsern Sünden verdient hätten. Fahre fort, durch dasselbe mit uns zu reden und durch dasselbe die nöthige Vorbereitung auf die Ewigkeit in uns zu wirken. Erstatte uns durch den Reichthum deiner Gnade und deiner überschwenglichen Kraft, wodurch du alles erneuern kannst, die übel zugebrachten Jahre, und laß uns das Versäumte wieder einbringen, damit wir tüchtig werden in dein himmlisches Reich einzugehen, und unserer Seelen Seeligkeit, wozu du uns in Jesu Christo berufen hast, in dem himmlischen Vaterlande zu deiner Ehre zu erreichen. Umschließe nun auch in dieser Nacht unsre Leiber und Seelen und alles, was wir haben, mit deinem mächtigen Schutz, und lasse allen, die in schweren Leiden stehen, Trost und Hülfe widerfahren. Amen!

Denkspruch: Joh. 8, **31 u. 32.** Jesus sprach: So ihr bleiben werdet an meiner Rede, so seyd ihr meine rechten Jünger, und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.

Morgen-Gebet am Montage.

Herr, unser Heiland, du hast in deinem Gebete vor deinen Leiden zu deinem himmlischen Vater gesagt: „Ich bin nicht mehr in der Welt; sie aber, meine Jünger, sind in der Welt und ich komme zu dir!" Dieses dein Wort dürfen wir auch auf uns anwenden. Wir sind noch in der Welt, die du besser kennst als wir, da du allenthalben versucht worden bist, doch ohne Sünde. Nun bist du aber über Welt und Versuchungen erhaben, und sitzest zur Rechten deines himmlischen Vaters. Aber du bist und bleibst auch dort unser barmherziger und treuer Hoherpriester und hast Mitleid mit denen, die in der Welt ver-

sucht werden. Darum bitten wir dich, daß du uns einen täglichen Sieg über die Welt gebest, täglich uns vor dem Argen bewahrest und uns alles, was uns in der Welt begegnet, zum Besten dienen lassest. Finster und unrein, voll Gefahren und Versuchungen ist die Welt, und groß die Macht des Bösen in derselben. Unzählige sehen nur auf das Sichtbare, verschwenden und versäumen leichtsinnig ihre Gnadenzeit, und verschmähen oder mißbrauchen deine Gnadenmittel! Wie verachtet ist bei Vielen dein Name und dein Himmelreich. Herr Jesu! Bewahre uns nun, daß wir heute von der Welt nicht hingerissen werden, nicht gesinnt seyn wie sie und nicht auf ihrem Wege wandeln; sondern uns von ihr durch den Glauben an dich, durch die Liebe zu dir wie zu unserm Nächsten, und durch einen heiligen Wandel unterscheiden. Dein sind wir, Herr Jesu, dir leben, leiden und sterben wir. Gleichwie du schon Viele zur Herrlichkeit eingeführt hast, also hilf auch uns durch die gefährliche Welt hindurch und bringe uns zum Ziel der Herrlichkeit. Amen!

Denkspruch: Matth. **7, 13 u. 14.** Gehet ein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit und der Weg ist breit, der zur Verdammniß abführet und ihrer sind Viele, die darauf wandeln. Und die Pforte ist enge, der Weg ist schmal, der zum Leben führet, und Wenige sind derer, die ihn finden.

Abend-Gebet am Montage.

Wir danken dir, Herr, unser Gott, am Abende dieses Tages, daß du uns heute vor allem Uebel bewahret und uns so vielfältig Gutes gethan hast. Dieser Tag ist nun dahingegangen und kommt nicht wieder, und die Plage dieses Tages ist überstanden, und auf immer zurückgelegt; wir aber sind an diesem Abend unserm Ende näher als

wir am Morgen waren. Du aber, Herr, bleibest wie du bist und deine Jahre nehmen kein Ende. Du bist gestern und heute und derselbe in Ewigkeit. Laß uns hinfällige Menschen, deren Zeit unter dem Elend schnell dahin geht, in dir durch Jesum Christum, deinen Sohn, ewiges Leben, ewige Freude und Ruhe erlangen, weil unsre Herzen so gebildet sind, daß kein geringeres Gut sie befriedigen kann. Du siehest und kennest uns und weißt, was wir täglich denken, reden und thun. Wir werden auch, wenn unsrer auf Erden vergessen seyn wird, am jüngsten Tage wieder zum Vorschein kommen; alsdann wird auch unser Thun offenbar werden und wir werden empfahen, nachdem wir bei Leibesleben gehandelt haben. Ach, daß alsdann unsre Sünden nur als schon lange geschenkte Schulden offenbar werden! O daß uns alsdann von dir auch Lob widerfahren möge! Vergieb uns unsre Sünden, mache uns fertig zu thun deinen Willen, und schaffe in uns durch deinen heiligen Geist, was vor dir gefällig ist. Gieb uns Licht, Kraft und Gelegenheit, vielen guten Samen auszustreuen, sollte es auch mit Thränen geschehen, damit wir dereinst mit Freuden und reichlich erndten können. Reinige nun unsre Seele, vertilge darin alle vergebliche Bekümmerniß und alle unreine Bilder, und lasse uns auch im Schlafe mit dir vereinigt und in deinen allmächtigen Schutz eingeschlossen bleiben. Erbarme dich aller Kranken, Bedrängten und Angefochtenen, und verherrliche dich an ihnen durch den Trost und die Hülfe, die du ihnen erzeigen wollest durch Jesum Christum, unsern Heiland. Amen!

Denkspruch: Matth. 5, 4. Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden.

Morgen-Gebet am Dienstage.

Wir danken dir, heiliger Gott, barmherziger Vater, daß du uns in der vergangenen Nacht gnädiglich behütet und so manches Uebel, das uns hätte begegnen können, gnädiglich von uns abgewendet hast. Wir nahen nun an diesem Morgen zu dir, und weil wir unsre Sorgen auf dich werfen sollen und du für uns sorgen willst; so bitten wir dich im Namen deines Sohnes Jesu Christi, daß du auch heute, nach unserm leiblichen und geistlichen Bedürfniß für uns sorgen, uns unser täglich Brod bescheren, und uns durch deinen heiligen Geist tüchtig machen wollest, heute vor dir christlich-rechtschaffen zu wandeln und dir treulich und weislich zu dienen. Weil auch jeder Tag seine Plage hat, so stärke uns, daß wir diese Plage geduldig ertragen können, und bewahre uns, daß uns das Uebel nicht in Kummer und finstern Unglauben versenke. Du hast alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Du herrschest auf deinem Thron über alles. Jetzt sehn wir zwar noch nicht, daß dir alles unterthan sey; wir glauben's aber doch und sind durch dein Wort gewiß, daß kein Sperling und kein Haar ohne deinen Willen auf die Erde falle. Wir empfehlen und überlassen uns also deiner treuen und mächtigen Regierung und bitten dich, daß du unsern Glauben stärken und uns auch alsdann beruhigen wollest, wenn du manches uns Nachtheilige zulässest, manche Wünsche uns versagst und unser Vorhaben vereitelst. Erhalte uns nur bei dem Einigen, daß wir deinen Namen fürchten; sey du uns nur gnädig, vergieb uns unsre Sünden und mache uns tüchtig, das himmlische Erbe mit allen, die geheiligt werden, durch den Glauben an dich zu empfahen; so ist unser Glück

gesichert und wir werden dich ewiglich wegen deiner Barmherzigkeit preisen. Amen!

Denkspruch: Psalm 37, 4 u. 5. Habe deine Lust an dem Herrn, der wird dir geben was dein Herz wünschet. Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn; er wird es wohl machen.

Abend-Gebet am Dienstage.

Großer Gott, wir haben nun wieder einen Tag zurückgelegt, an welchem wir bei dem Genuß vieler Wohlthaten, die du uns erzeigt hast, und wofür wir dir herzlich danken, auch die Mühseligkeit des irdischen Lebens erfahren haben. Vergieb uns alle Unzufriedenheit und Ungeduld, die sich dabei in uns geregt hat, und beruhige unsre Herzen an diesem Abend durch die Erkenntniß deiner Liebe und Treue und durch deinen Frieden, welcher höher als alle Vernunft ist. Ist es dein Rathschluß, daß alle deine Kinder durch viele Trübsal in dein Reich eingehen müssen; so wissen wir ja, daß dein lieber Sohn diesen Weg auch gegangen ist, und daß ohne Trübsal keine Geduld und keine Bewährung gewonnen wird, ja daß das Verlangen nach der ewigen Ruhe und die Hoffnung derselben nur unter dem Leiden vermehrt wird. Wir wissen auch, daß du uns ein Vaterland bereitet hast, wo kein Leid, noch Geschrei, noch Schmerz mehr seyn wird, und wo der Tod nicht mehr seyn und alles Alte vergangen, dagegen aber Alles neu seyn wird. Zu diesem Vaterlande leite und bereite uns durch deinen Geist, und mache uns so gesinnt, wie diejenigen seyn sollen, welche Gäste und Fremdlinge auf Erden und Bürger im Himmel sind. Vermehre unsern Abscheu vor der Thorheit und Bosheit, die auf Erden im Schwange gehn; richte unser Verlangen himmelwärts, und schenke uns einen Vorschmack des himmlischen Freudenlebens zu unserer Erquickung. Wir sind auf dem Wege zu dir, Herr Jesu; wir wollen zu dir. Hilf uns unsre Wallfahrt

glücklich vollenden. Hilf uns in unserm letzten Stündlein und erlöse uns in demselben von allem Uebel. Leite uns nach deinem Rath und nimm uns endlich mit Ehren an. Walte nun auch mit deinem gnädigen Schutze über unsre Nachtruhe, bewahre uns vor Unfall und Schaden, und laß uns morgen gestärkt an Leib und Seele wieder aufstehen. Amen!

Denkspruch: Matth. **10, 32** u. **33**. Jesus sprach: Wer mich bekennet vor den Menschen, den will ich bekennen vor meinem himmlischen Vater. Wer mich aber verleugnet vor den Menschen, den will ich auch verleugnen vor meinem himmlischen Vater.

Morgen-Gebet am Mittwoch.

Getreuer Gott und Vater! Dir sey Preis für alle deine Güte, daß du uns unter dem Schatten deiner Flügel hast sicher ruhen und schlafen lassen. Desto mehr laß uns nun forthin zu deiner Liebe erwecket werden, daß wir nur in dir zu leben begehren, und was wir noch leben, allein im Glauben deines Sohnes leben, ja daß Er unser wahres Licht und Leben sey. Hiezu übergeben wir uns dir von Neuem zur Reinigung und Leitung. Gieb, daß Christus durch lebendigen Glauben in unserm Herzen wohne und daß er auch die Früchte des Glaubens in uns wirke, als: Liebe, Hoffnung, Demuth, Sanftmuth und Geduld. Lehre uns, keine Lust zu verlangen als deine Liebe, keine Vortheile als die Schätze deiner Gnade, keine Ehre als die Kindschaft Gottes, daß wir aus dir von Neuem geboren seyen. Um das Zeitliche laß uns niemals ängstlich besorgt seyn, denn du willst uns ja nicht verlassen, noch versäumen. Heilige und segne heute das Werk unsrer Hände, und neben uns auch alle, die dich suchen. Ja, breite deine Barmherzigkeit aus über alle Menschen, rette einen jeden aus seinem Verderben, insbesondere die Feinde deiner Wahrheit. Deiner

gnädigen Regierung empfehlen wir vornehmlich die Unsrigen, wie auch unsere Landes-Herrschaft und Vorgesetzten. Erbarme dich des allgemeinen Elendes in allen Ständen, und mache der Bosheit und den von allen Seiten hereinbrechenden Aergernissen ein baldiges Ende. Hilf auch allen Nothleidenden, sey uns allen gnädig und schenke uns deinen Frieden durch Jesum Christum. Amen!

Denkspruch: Matth. **16, 26.** Was hülfe es den Menschen, so er die ganze Welt gewönne und nehme doch Schaden an seiner Seele? Oder was kann der Mensch geben, damit er seine Seele wieder löse.

Abend-Gebet am Mittwoch.

Wir danken dir, Vater unsers Herrn Jesu Christi, der du um seinetwillen auch unser Vater bist, daß du uns heute so viel Gutes gethan hast, da wir doch als Sünder nur Zorn und Strafe verdient hätten. Wir preisen deine Geduld und Langmuth, womit du uns trägst, und deine Güte, welche ewiglich währet. Die Wohlthaten, welche du uns erzeigst, überzeugen uns, daß wir einen Fürsprecher haben, der gerecht und die Versöhnung für unsere und der ganzen Welt Sünde ist, weil wir ohne denselben diese Wohlthaten nicht empfangen könnten. Im Vertrauen auf diesen unsern Fürsprecher, Jesum Christum, bitten wir nun, daß du ferner für uns Arme, die wir nichts haben als was du uns giebst, nach unsern leiblichen und geistlichen Bedürfnissen sorgen und deine Barmherzigkeit immerdar an uns beweisen wollest. Du hast uns nicht gesetzt zum Zorn, sondern die Seligkeit zu besitzen. Weil du die Liebe bist, so darf sich unser Herz darüber freuen, daß du gerne hilfst, gerne tröstest und ein Wohlgefallen an der Bekehrung und dem Leben, nicht aber an dem Tode des Sünders hast. Vergieb uns unsre Sünden, die

uns so strafbar und elend machen, und reinige uns von denselben, damit wir tüchtig werden, die Seligkeit, welche du uns gerne gönnest, zu erlangen. Gieb uns deinen heiligen Geist, als einen Geist der Weisheit und der Offenbarung zu deiner Erkenntniß und als einen Geist der Kraft und der Liebe und der Zucht zu einem heiligen Wandel. Tilge durch diesen deinen Geist alle unordentliche Begierden und Gemüthsbewegungen, die heute bei dem Umtrieb in weltlichen Geschäften in uns entstanden sind, damit wir mit wohlgeordneten Seelen und in deinem Frieden einschlafen können. Dein allmächtiger Schutz wende in dieser Nacht alle Unglücksfälle von uns ab, und morgen begegne uns mit deiner Güte, die alle Morgen neu ist. Amen!

Denkspruch: Joh. 14, 21. Jesus spricht: Wer meine Gebote hat und hält sie, der ist es, der mich liebet. Wer mich aber liebet, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

Morgen-Gebet am Donnerstage.

Herr Jesu, wir fangen nun abermal einen Tag an, und danken dir zuvörderst, daß du in der vergangenen Nacht deine Hand über uns gehalten und uns vor vielem Uebel bewahret hast. Nun wissen wir nicht, was uns heute begegnen werde. Unsre Augen sehen daher auf dich, in welchem alle Fülle wohnet, aus der auch wir alles, was zum Leben und göttlichen Wandel dienet, empfangen sollen. Wir sind schwach, stärke uns; wir sind finster und unwissend, — erleuchte uns; wir sind unrein, — reinige uns; wir sind mit sichtbaren und unsichtbaren Feinden umgeben, — schütze uns mit deiner allmächtigen Kraft und halte uns fest in deiner Hand, daß uns niemand daraus reißen könne. Wir

wollen diesen Tag nicht im Vertrauen auf unsre eigne Kraft, Weisheit und Gerechtigkeit anfangen und zurücklegen; sondern unsre Zuversicht auf dich setzen, der du treu und barmherzig bist und diejenigen, die dir vertrauen, nicht zu Schanden werden lässest. Erhalte und mehre in uns diese Zuversicht; laß uns durch kein zeitliches Glück stolz und leichtsinnig, und durch keine Widerwärtigkeit kleinmüthig und verzagt werden, sondern laß unsern Gang auf dem Wege deiner Gebote unter allen äußerlichen Veränderungen richtig und beständig seyn. Du bist vom Vater ausgegangen und in die Welt gekommen, und hast die Welt wieder verlassen und bist zum Vater gegangen. Du weißt also, was deine Kinder in der Welt zu leiden haben und was sie bedürfen; darum hilf uns, tröste uns, sorge für uns, sey uns der Weg zum Vater und höre nicht auf, dich unserer anzunehmen, bis wir sind, wo du bist, und deine Herrlichkeit sehen. Amen!

Denkspruch: Psalm 43, 5. Was betrübst du dich, meine Seele und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hülfe und mein Gott ist!

Abend-Gebet am Donnerstage.

Wohin sollen wir uns nun wenden, o Gott unsers Lebens! wohin sonst als zu dir, da nun die Nacht mit ihrer Finsterniß, mit ihren Schrecknissen und Gefahren auf uns einbricht? Laß du uns dein freundliches Licht in Jesu Christo aufgehn, ja laß uns in ihm ruhen; denn wir wollen unsern Schlaf nur in deiner Liebe und mit dir vereinigt genießen, damit er uns Segen und Erquickung bringe an Leib und Seele. Verhüte es, daß keine schädliche Kraft uns berühre und wende ihre Wirkungen gnädig von uns ab. Laß auch den Satan uns durch keine böse Lust reizen, sondern erhalte Sinn und Glieder rein und unversehrt; dagegen zünde deine Liebe in uns an, daß unser Gemüth

an dir hange und mit dir, o unser Licht und Heil, sich beschäftige, wenn gleich der Leib in den Banden des Schlummers liegt. Ja, wir überlassen uns ganz und gar deiner Erbarmung, und begehren nur in dir, unter deinem Schutz und Schirm zu ruhen, nebst allen denen die dich suchen und lieb haben, an denen du sowohl, wie an uns Armen, deine Barmherzigkeit verherrlichen wollest in Zeit und Ewigkeit. Amen!

Denkspruch: Matth. 11, 29 u. 30. Jesus spricht: Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir, denn ich bin sanftmüthig und von Herzen demüthig, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen, denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht!

Morgen-Gebet am Freitage.

Gott, unser himmlischer Vater in Jesu Christo, wir danken dir und preisen deinen heiligen Namen, daß du uns in dieser Nacht gnädiglich an Leib und Seele behütet und väterlich erhalten hast. Neige dich nun auch zu uns in dieser Morgenstunde mit deiner Hülfe und deinem Beistande, daß wir mit dir unser Tagewerk christlich anfangen und christlich vollführen; weil es dein Wille ist, daß wir in diesem Stande dir dienen, und durch die Mühseligkeiten dieses Standes, nach deiner weisen Fügung, zur ewigen Seligkeit bereitet werden sollen. Wir sind deine Kinder und wollen alles, was wir in unserm Hausstande zu thun haben, nicht bloß um des Brodes oder Gewinnes oder unsers zeitlichen Wohlstandes wegen, sondern auch, und ganz vorzüglich, weil es dein Wille ist, fleißig und treu vollbringen. Du aber, gütiger Vater, schaffe weg aus unserm Herzen das alte sündliche Wesen, das uns verdrossen, mürrisch, zänkisch und zornig macht; und verleihe uns gnädiglich, daß wir in unserm Gemüthe der wahren Kinder

Gottes Frieden und Freude empfinden. Gieb uns Licht und Kraft daß wir unsern Mund bewahren vor unchristlichen Reden, und unter des Tages Last uud Hitze unsern Geist leicht zu dir erheben können, daß wir das Irdische nur als Mittel zu dem Ewigen betrachten und unanwandelbar nach dem Himmlischen streben. Hilf du uns, himmlischer Vater, durch deinen heiligen Geist zur Besserung unsers Lebens, um deiues Sohnes Jesu Christi willen. Amen!

Denkspruch: Matth. 6, 33. Trachtet am ersten nach dem Reiche Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles zufallen. Darum sorget nicht für den andern Morgen, denn der morgende Tag wird für das Seine sorgen!

Abend-Gebet am Freitage.

Wir danken dir, barmherziger Gott, für alle Wohlthaten, die wir heute von dir empfangen haben, so wie für die Abwendung des Uebels, das uns hätte begegnen können, ja wir danken dir, daß du uns Gesundheit und Kraft geschenkt hast, um die Arbeiten und Geschäfte unsers Berufs zu vollbringen, und bitten dich nun, du wollest dein gnädiges Aufsehn ferner auf uns haben, und uns diese Nacht vor dem Argen durch deine allmächtige Kraft und durch den Dienst deiner Engel bewahren. Wir bitten um dieses alles im Namen deines Sohnes Jesu Christi, welcher unser Fürsprecher bei dir und die Versöhnung für unsre und der ganzen Welt Sünde geworden ist. Um seinetwillen sey uns gnädig und hilf uns; um seinetwillen neige sich deine väterliche Liebe herab zu uns Unwürdigen, und nimm unsre Seelen, wenn wir sterben, in den Himmel auf. Mag auch unsre Wallfahrt hienieden nach deinem heiligen Willen kürzer oder länger währen: so laß, Herr Jesu, dein Kreuz, woran du in der tiefsten Schmach, in den heftigsten Schmerzen,

n der völligsten Armuth und Verlassung, aber auch in dem reinsten Gehorsam und mit der standhaftesten Liebe gehangen, stets den tiefsten Eindruck und die Kraft in unsern Seelen erneuern, daß wir der Welt gekreuziget seyen, und die Welt uns; und wir von ihrer Augenlust und Fleischeslust und ihrem hoffärtigen Leben immer mehr los werden. Deine Liebe dringe uns, daß wir nicht mehr uns selbst leben, sondern dir, der du für uns gestorben und auferstanden bist. Ziehe uns dir nach und sey uns der Weg zum Vater! Zerreiße die Bande, womit die Welt unsre Seelen noch festhalten will. Unser Leben sey eine Reise zum Himmel; unser Schatz und unsre Herzen seyen im Himmel. Sey uns nahe, wenn der Tod sich uns naht, und stärke unsre Herzen so durch dein Evangelium, daß wir im Glauben, in der Liebe und Hoffnung ohne Grauen aus der Welt gehen können. Amen!

Denkspruch: Joh. 11, 25. Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe. Und wer in mir lebt und glaubet an mich, der wird nimmer mehr sterben.

Morgen-Gebet am Sonnabend.

Ewiger und unveränderlicher Gott, du hast die Erde gegründet und die Himmel sind deiner Hände Werk. Sie werden vergehen, aber du bleibest. Sie werden veralten wie ein Gewand; sie werden verwandelt wie ein Kleid, wenn du sie verwandeln wirst. Du aber bleibest wie du bist und deine Jahre nehmen kein Ende. Zu dir nahen wir an diesem Morgen, denn du bist unsre Zuflucht für und für. Wir bitten dich, daß du uns, deren Leben vor kurzem seinen Anfang genommen hat und bald zu Ende gehen wird, nach dem Verlangen, das du selbst in uns gelegt

hast, einen beständigen Gnadenstand, ein ewiges Leben, ein unbewegliches Reich, ein unvergängliches, unbeflecktes und unverwelkliches Erbe schenken wollest. Laß uns nicht mit der eiteln Welt dahin fahren. Laß uns nicht in der Welt, die mit ihrer Lust vergeht, unser Theil bekommen, sondern sey du, o ewiger und unveränderlicher Gott, unsers Herzens Trost und unser Theil. Die Nacht, die wir zurückgelegt haben, kommt nicht wieder, und so ist überhaupt die vergangene Zeit unsers Lebens verschwunden, daß sie mit allem, was darin geschehen ist, ewig zurückgelegt bleibt. Du aber, Herr, weißt alles Gute und Böse, das wir und alle Menschen in dieser vergangenen Zeit gethan haben. Du weißt, um was wir dich gebeten haben, auch hast du unsre ausgestandenen Leiden und unsre vergossenen Thränen nicht vergessen. Du wirst auch dieses alles am jüngsten Tage, welcher den ganzen Lebenslauf eines Jeglichen ans Licht bringen wird, wieder zum Vorschein kommen lassen. Ach! vergieb uns daher alle begangene Sünden! Laß uns die Erfüllung deiner Verheissungen und die Gewährung unsrer gläubigen Bitten erfahren. Erleuchte, reinige und stärke uns noch mehr, daß unsre letzten Werke besser werden, als die ersten. Wir wollen aber auch heute nicht vergessen, was du uns Gutes gethan hast. Dir sey für alles Dank gesagt. Dein Name sey ewiglich gelobet. Segne uns ferner! hilf uns ferner, daß wir viel Frucht bringen zu deiner Ehre! Amen!

Denkspruch: Jesaias 55, 6 u. 7: Suchet den Herrn, weil er zu finden ist; rufet ihn an, weil er nahe ist. Der Gottlose lasse von seinem Wege und der Uebelthäter seine Gedanken und bekehre sich zum Herrn, so wird er sich seiner erbarmen, und zu unserm Gott, denn bei ihm ist viel Vergebung.

Abend-Gebet am Sonnabend.

Wir nahen zu dir an diesem Abend, o ewiger Gott, der du allein Unsterblichkeit hast und die Quelle alles Lebens bist, nachdem wir diese Woche und mit derselben viele Mühseligkeit zurückgelegt haben aber auch unserm Tode näher gekommen sind. Wir bekennen dir zuvörderst in Demuth unsre Sünden, worüber uns, wenn wir uns ernstlich prüfen, unsre Herzen verdammen. Vergieb uns dieselben um deines lieben Sohnes willen. Vergieb uns auch unsre verborgnen Fehler, und lasse uns nicht unter dem Fluche des Gesetzes den Uebergang in die neue Woche machen, sondern dieselbe als gerechtfertigt, in dem Genusse deines Friedens antreten. Weil auch die irdischen Geschäfte und der Umgang mit Menschen uns leichtlich zerstreuen, entrüsten, träg und verzagt machen oder mit unreinen Bildern erfüllen und beflecken könne; so reinige du uns, Herr Jesu, und neige unsre Seelen so zu dir, daß sie, wir mögen wachen oder schlafen, dir anhangen und mit dir vereinigt seyen. Lösche insonderheit allen Haß, Zorn und Bitterkeit in unsren Seelen aus, und gieb uns Kraft auch übelgesinnte, feindselige Menschen zu lieben, und einem Jeden von Herzen zu vergeben, der uns beleidigt hat, damit wir mit Allen, so viel an uns ist, in Frieden und Eintracht leben mögen. Endlich bereite uns immer völliger zu einem seligen Ende, und laß den Tag unsers Todes einen bessern Tag für uns werden als der Tag unsrer Geburt war. Erleuchte uns durch deinen Geist, daß wir uns selber und dich, welcher uns zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und Erlösung gemacht ist, immer völliger erkennen und bei dieser Erkenntniß unsrer künftigen Aufnahme in den Himmel immer gewisser werden. Bewahre uns in dieser Nacht vor

allem Unfall und laß uns morgen deine Güte wieder neu werden. Amen!

Denkspruch: Röm. 8, 31 u. 32. Ist Gott für uns wer mag wider uns seyn? Welcher auch seines eigenen Sohnes nicht hat verschonet, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben; wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?

Gebet um Trost und Zuversicht in Schwermuth des Herzens.

Mir ist bange, o Herr, darum denke ich an dich, du getreuer Gott und mächtiger Helfer! Mein Herz ist betrübt, darum schütte ich meine Klage in deinen Vaterschoß. Du siehest meine Gedanken von ferne und kennest die Traurigkeit meiner Seele, die in banger Furcht hin und wieder schwanket; du weißt, wie ich mich bekümmere vor der dunklen Zukunft und nicht das Gute zu schaffen vermag.

Aber mein Leben und alles was mein ist, stehet in deiner Hand und wider deinen heiligen Willen kann mir nichts geschehen; alles, was du über mich verhängst, muß mir ja zum Besten dienen, wenn ich in deiner Liebe bleibe. O so erhalte mich darin und stärke meine Hoffnung auf deine Vatertreue, wenn du mir auch verbirgst, welchen Ausgang meine Bekümmernisse nehmen sollen. Herr, ohne deinen Willen fällt kein Haar von meinem Haupte, und von Jugend auf hast du mich väterlich geleitet und beschützet; wie solltest du mich denn nicht ferner erhalten und es gut mit mir machen? Und bist du für mich, was kann wider mich seyn? Darum will ich dir vertrauen und nicht zagen; ich will mich aufrichten an deinen Verheissungen und mein Herz vor dir stillen. Vergieb mir nur, wenn zaghaftes Sorgen und sündliches Mißtrauen in

dein heiliges Regiment mich beschleicht, und laß mich erkennen, wie du mich fort und fort segnest, und dein Angesicht über mich leuchten lässest. Amen!

Gebet in Tagen der Trübsal.

Zu wem sollte ich mich hinwenden im Kreuz, als zu dir, mein himmlischer Vater in Jesu Christo! Du bist voll Gnade und Liebe, ein Vater der Barmherzigkeit und ein Gott alles Trostes; ein Gott, der verwundet und verbindet, der zerschlägt und dessen Hand auch wieder heilet! Aus der Tiefe meines Herzens rede ich, o Herr, zu dir! Siehe an meinen Jammer; führe mich aus meinen Nöthen; tröste und erquicke meine betrübte Seele. Du hast gesprochen: Rufe mich an am Tage der Noth, so will ich dich erhören. Darum erhebe ich meine Seele zu dir. Ach! neige deine Ohren und höre; thue auf deine Augen und siehe mich an. Die Tage des Herzeleids haben mich ergriffen, und du speisest mich mit Thränen-Brod. Nun, o Herr gieb Gnade, daß ich wohl bedenke, wie du es selber bist, der dieses Leiden mir zugesandt hat, damit ich die Hand auf den Mund lege und nicht wider dich murre. Oeffne meine Augen, daß ich sehen möge, wie ich diese Trübsal durch meine Sünde reichlich verschuldet habe und wie ich deiner Gnade unwürdig bin. Doch Herr, nur deine Liebe ist es, welche auch dieses Leiden über mich verhängt hat; indem du mich züchtigest, erzeigst du dich gegen mich als einen liebreichen Vater; du erkennst meine Schwachheit, die Härtigkeit meines Herzens, die Widerspenstigkeit meines Willens, ja du weißt, in welches Verderben ich gerathen würde, wenn ich mir selbst überlassen würde. Deine Weisheit ist es also, o Herr, nach welcher du mich aufweckest. Du siehest nur mein Bestes, und züchtigest mich, damit ich nicht mit den Gottlosen zu Grunde gehe. Lehre mich, o Herr, mich selbst richten, meine Sünde

erkennen und mich vor dir demüthigen. Stärke mich, damit ich einen Sieg nach dem andern über mich selbst erlange, damit ich sagen möge: „Gelobt sey der Herr, der mich in die Schule des Kreuzes geführt! es ist mir gut gewesen, daß du mich gezüchtigt hast; wie heilsam ist die Frucht, die aus so bitterer Wurzel hervorwächst." — Lehre mich, o Herr, Geduld, daß ich in frommer Ergebung und Gelassenheit deinem heiligen Willen folge. Und wenn endlich diese Trübsal vorüber seyn wird, so bewahre mich vor aller Sicherheit und Sorglosigkeit. Mache mich bereit zu neuen Prüfungen, daß ich immerdar gerüstet sey zu allem, was du mir nach deinem Willen zuschickest, in Erwartung jenes bessern Lebens, wo alle Trübsale ein Ende nehmen, wo alle Thränen von meinen Augen abgewischt, all' mein Seufzen und Klagen in Frohlocken, ja all' diese kurze Leiden in ewige Freude werde verwandelt werden. Ach Herr! erhöre meine Bitte um dessentwillen, in welchen all' dein Wohlgefallen ruht, um Jesu, meines Heilandes willen. Amen!

Gebet vor der Beichte.

Heiliger, allwissender Gott und Vater! indem ich es wage, mich zu einer der wichtigsten Handlungen meines Lebens, zur Feier des Gedächtnißmahles meines Heilandes, vorzubereiten: so erblicke ich mit Kummer die Hindernisse, die sich dieser Vorbereitung entgegenstellen.

Meine Zerstreuungen, meine weltlichen Sorgen, meine Begierden, meine Leidenschaften verfolgen mich auch in die Einsamkeit und drohen, den guten Vorsatz, mich vor dir zu prüfen und zu demüthigen, wieder zu vereiteln und zu ersticken. Herr, wo mich, abgeschieden von der Welt und ihrem Geräusche, nur dein Auge schaut, wollte ich mich fragen: wer ich sey und was aus mir werden solle? Aber ach, wie zögert mein Herz, auf diese Fragen zu antworten! Und wie verdächtig ist diese Zurückhaltung, wie elend muß

meine innere Gestalt seyn, daß ich mich scheue, mich in dem Lichte zu erblicken, womit du, o Gott, mich beleuchtest, du, der du die Herzen und Nieren prüfest!

Aber bin ich darum weniger krank, wenn ich meine Krankheit auch verberge, oder ist das der Weg zu meiner Besserung, wenn ich nicht wissen will, mit welchen gefährlichen Schäden und Sünden ich behaftet bin? — O erforsche du mich, gnädiger Gott, und erfahre mein Herz, prüfe mich und erfahre, wie ich es meine; siehe ob ich auf bösen Wegen wandle, rufe mich zurück von dem Wege des Verderbens, zeige mir meine Fehltritte, und leite mich auf den Weg des Lebens! Sollte ich meiner schonen wollen, da ich doch bald offenbar werden muß vor deinem Richterstuhle, o Richter aller Welt? Nein ich muß es eingestehen, was auch dein Wort mir sagt: ich bin ein Sünder, ein Kind des Zornes von Geburt, Fleisch vom Fleische geboren, meine Sünden gehen über mein Haupt, ihre Last wird mir schon hier — wie vielmehr einst dort, — zu schwer und unerträglich! Ja Herr, ich kann sie nicht leugnen, die Wahrheit deiner göttlichen Aussprüche: das Tichten und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend an und immerdar! Wir sind entfremdet von dem Leben, das aus Gott ist! Der natürliche Mensch vernimmt nicht, was des Geistes Gottes ist; — es ist ihm eine Thorheit und er kann es nicht erkennen! — aber ich bekenne meine Sünden vor deinem Kreuze, mein Erlöser! Fürwahr, du trugst meine Krankheit und ludest auf dich meine Schmerzen. Du bist um meiner Missethat willen verwundet und um meiner Sünde willen zerschlagen! Die Strafe liegt auf dir, damit ich Friede hätte und durch deine Wunden bin ich geheilet! — O welche Leiden mußtest du erdulden, damit ich nicht ohne Trost und Hoffnung sey, wenn meine Sünden mich verklagen und verdammen! Am Rande der Verzweiflung stünde ich, tröstete mich nicht dein Abendmahl, deine göttliche Versicherung, daß dein Leib für mich dahingegeben und dein Blut für mich vergossen sey! O göttliche Traurigkeit, in dir empfinde ich sanften Trost; Erquickung gewährt dein heilsamer Schmerz! Ich hoffe Vergebung zu erlangen,

weil ich über mich traure, um des Leidens und Sterbens meines Jesu willen die Sünde verabscheue, und im Glauben an ihm Gnade suche. Herr Jesu, du bist für mich gestorben und dein Tod ist die Ursache, daß ich von dem Allgerechten und Allheiligen Vergebung meiner Sünden hoffen darf. Gekreuzigter, du hast mich Gott versöhnt mit deinem Blute und jede deiner Wunden rufet laut für mich: Vater vergieb! — So vergieb denn dem seine Sünde, für welchen du gestorben bist! Wer will mich nun beschuldigen, da Gott hier ist, der mich gerecht macht? Wer will verdammen, da Christus hier ist, der für mich gestorben und auferstanden ist? O so laß denn dein Abendmahl diesen Trost versiegeln in meiner Seele! Und werde ich in der Gemeine deiner Bekenner betend vor dir stehen und mit dem Zöllner seufzen: Gott sey mir Sünder gnädig; so laß das Wort des Trostes auch an mich ergehen: Du hast in Jesu Gnade gefunden! Laß diesen Zuruf Freude und Wonne in mein schmachtendes Herz ergießen, daß die Gebeine fröhlich werden die du zerschlagen mußtest durch den Fluch des Gesetzes, um mich heilen zu können durch den Segen deiner Gnade. Ja, Heil mir, ich glaube es, daß du auch für mich gestorben bist und auch mich selig machen willst! Dein Abendmahl stärke diesen meinen Glauben, daß ich durch dich versöhnt bin. Aber Niemand hat auch größeres Recht auf meine Liebe, als du der du für mich gestorben bist. Wohlan, so entflamme denn meine Liebe bei dem Altare, wo ich dein Sacrament empfange und dir Treue bis in den Tod zusage, ja auf die ganze Ewigkeit! denn du hast mich geliebt von Ewigkeit und liebst mich in Ewigkeit. Liebe zu dir sey fortan die mächtige Triebfeder aller meiner Handlungen; mein ganzes Leben sey Liebe! Mein Nächster, von meinem Bruder bis zu meinem Feinde und Verfolger, wisse und erfahre es, daß ich ihn um deinetwillen lieben wolle, lieben könne und wirksam liebe. Dazu stärke mich dein Abendmahl. Amen!

dein heiliges Regiment mich beschleicht, und laß mich erkennen, wie du mich fort und fort segnest, und dein Angesicht über mich leuchten lässest. Amen!

Gebet in Tagen der Trübsal.

Zu wem sollte ich mich hinwenden im Kreuz, als zu dir, mein himmlischer Vater in Jesu Christo! Du bist voll Gnade und Liebe, ein Vater der Barmherzigkeit und ein Gott alles Trostes; ein Gott, der verwundet und verbindet, der zerschlägt und dessen Hand auch wieder heilet! Aus der Tiefe meines Herzens rede ich, o Herr, zu dir! Siehe an meinen Jammer; führe mich aus meinen Nöthen; tröste und erquicke meine betrübte Seele. Du hast gesprochen: Rufe mich an am Tage der Noth, so will ich dich erhören. Darum erhebe ich meine Seele zu dir. Ach! neige deine Ohren und höre; thue auf deine Augen und siehe mich an. Die Tage des Herzeleids haben mich ergriffen, und du speisest mich mit Thränen-Brod. Nun, o Herr gieb Gnade, daß ich wohl bedenke, wie du es selber bist, der dieses Leiden mir zugesandt hat, damit ich die Hand auf den Mund lege und nicht wider dich murre. Oeffne meine Augen, daß ich sehen möge, wie ich diese Trübsal durch meine Sünde reichlich verschuldet habe und wie ich deiner Gnade unwürdig bin. Doch Herr, nur deine Liebe ist es, welche auch dieses Leiden über mich verhängt hat; indem du mich züchtigest, erzeigst du dich gegen mich als einen liebreichen Vater; du erkennst meine Schwachheit, die Härtigkeit meines Herzens, die Widerspenstigkeit meines Willens, ja du weißt, in welches Verderben ich gerathen würde, wenn ich mir selbst überlassen würde. Deine Weisheit ist es also, o Herr, nach welcher du mich aufweckest. Du siehest nur mein Bestes, und züchtigest mich, damit ich nicht mit den Gottlosen zu Grunde gehe. Lehre mich, o Herr, mich selbst richten, meine Sünde

erkennen und mich vor dir demüthigen. Stärke mich, damit ich einen Sieg nach dem andern über mich selbst erlange, damit ich sagen möge: „Gelobt sey der Herr, der mich in die Schule des Kreuzes geführt! es ist mir gut gewesen, daß du mich gezüchtigt hast; wie heilsam ist die Frucht, die aus so bitterer Wurzel hervorwächst." — Lehre mich, o Herr, Geduld, daß ich in frommer Ergebung und Gelassenheit deinem heiligen Willen folge. Und wenn endlich diese Trübsal vorüber seyn wird, so bewahre mich vor aller Sicherheit und Sorglosigkeit. Mache mich bereit zu neuen Prüfungen, daß ich immerdar gerüstet sey zu allem, was du mir nach deinem Willen zuschickest, in Erwartung jenes bessern Lebens, wo alle Trübsale ein Ende nehmen, wo alle Thränen von meinen Augen abgewischt, all' mein Seufzen und Klagen in Frohlocken, ja all' diese kurze Leiden in ewige Freude werde verwandelt werden. Ach Herr! erhöre meine Bitte um dessentwillen, in welchen all' dein Wohlgefallen ruht, um Jesu, meines Heilandes willen. Amen!

Gebet vor der Beichte.

Heiliger, allwissender Gott und Vater! indem ich es wage, mich zu einer der wichtigsten Handlungen meines Lebens, zur Feier des Gedächtnißmahles meines Heilandes, vorzubereiten: so erblicke ich mit Kummer die Hindernisse, die sich dieser Vorbereitung entgegenstellen.

Meine Zerstreuungen, meine weltlichen Sorgen, meine Begierden, meine Leidenschaften verfolgen mich auch in die Einsamkeit und drohen, den guten Vorsatz, mich vor dir zu prüfen und zu demüthigen, wieder zu vereiteln und zu ersticken. Herr, wo mich, abgeschieden von der Welt und ihrem Geräusche, nur dein Auge schaut, wollte ich mich fragen: wer ich sey und was aus mir werden solle? Aber ach, wie zögert mein Herz, auf diese Fragen zu antworten! Und wie verdächtig ist diese Zurückhaltung, wie elend muß

meine innere Gestalt seyn, daß ich mich scheue, mich in dem Lichte zu erblicken, womit du, o Gott, mich beleuchtest, du, der du die Herzen und Nieren prüfest!

Aber bin ich darum weniger krank, wenn ich meine Krankheit auch verberge, oder ist das der Weg zu meiner Besserung, wenn ich nicht wissen will, mit welchen gefährlichen Schäden und Sünden ich behaftet bin? — O erforsche du mich, gnädiger Gott, und erfahre mein Herz, prüfe mich und erfahre, wie ich es meine; siehe ob ich auf bösen Wegen wandle, rufe mich zurück von dem Wege des Verderbens, zeige mir meine Fehltritte, und leite mich auf den Weg des Lebens! Sollte ich meiner schonen wollen, da ich doch bald offenbar werden muß vor deinem Richterstuhle, o Richter aller Welt? Nein ich muß es eingestehen, was auch dein Wort mir sagt: ich bin ein Sünder, ein Kind des Zornes von Geburt, Fleisch vom Fleische geboren, meine Sünden gehen über mein Haupt, ihre Last wird mir schon hier — wie vielmehr einst dort, — zu schwer und unerträglich! Ja Herr, ich kann sie nicht leugnen, die Wahrheit deiner göttlichen Aussprüche: das Tichten und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend an und immerdar! Wir sind entfremdet von dem Leben, das aus Gott ist! Der natürliche Mensch vernimmt nicht, was des Geistes Gottes ist; — es ist ihm eine Thorheit und er kann es nicht erkennen! — aber ich bekenne meine Sünden vor deinem Kreuze, mein Erlöser! Fürwahr, du trugst meine Krankheit und ludest auf dich meine Schmerzen. Du bist um meiner Missethat willen verwundet und um meiner Sünde willen zerschlagen! Die Strafe liegt auf dir, damit ich Friede hätte und durch deine Wunden bin ich geheilet! — O welche Leiden mußtest du erdulden, damit ich nicht ohne Trost und Hoffnung sey, wenn meine Sünden mich verklagen und verdammen! Am Rande der Verzweiflung stünde ich, tröstete mich nicht dein Abendmahl, deine göttliche Versicherung, daß dein Leib für mich dahingegeben und dein Blut für mich vergossen sey! O göttliche Traurigkeit, in dir empfinde ich sanften Trost; Erquickung gewährt dein heilsamer Schmerz! Ich hoffe Vergebung zu erlangen,

weil ich über mich traure, um des Leidens und Sterbens meines Jesu willen die Sünde verabscheue, und im Glauben an ihm Gnade suche. Herr Jesu, du bist für mich gestorben und dein Tod ist die Ursache, daß ich von dem Allgerechten und Allheiligen Vergebung meiner Sünden hoffen darf. Gekreuzigter, du hast mich Gott versöhnt mit deinem Blute und jede deiner Wunden rufet laut für mich: Vater vergieb! — So vergieb denn dem seine Sünde, für welchen du gestorben bist! Wer will mich nun beschuldigen, da Gott hier ist, der mich gerecht macht? Wer will verdammen, da Christus hier ist, der für mich gestorben und auferstanden ist? O so laß denn dein Abendmahl diesen Trost versiegeln in meiner Seele! Und werde ich in der Gemeine deiner Bekenner betend vor dir stehen und mit dem Zöllner seufzen: Gott sey mir Sünder gnädig; so laß das Wort des Trostes auch an mich ergehen: Du hast in Jesu Gnade gefunden! Laß diesen Zuruf Freude und Wonne in mein schmachtendes Herz ergießen, daß die Gebeine fröhlich werden die du zerschlagen mußtest durch den Fluch des Gesetzes, um mich heilen zu können durch den Segen deiner Gnade. Ja, Heil mir, ich glaube es, daß du auch für mich gestorben bist und auch mich selig machen willst! Dein Abendmahl stärke diesen meinen Glauben, daß ich durch dich versöhnt bin. Aber Niemand hat auch größeres Recht auf meine Liebe, als du der du für mich gestorben bist. Wohlan, so entflamme denn meine Liebe bei dem Altare, wo ich dein Sacrament empfange und dir Treue bis in den Tod zusage, ja auf die ganze Ewigkeit! denn du hast mich geliebt von Ewigkeit und liebst mich in Ewigkeit. Liebe zu dir sey fortan die mächtige Triebfeder aller meiner Handlungen; mein ganzes Leben sey Liebe! Mein Nächster, von meinem Bruder bis zu meinem Feinde und Verfolger, wisse und erfahre es, daß ich ihn um deinetwillen lieben wolle, lieben könne und wirksam liebe. Dazu stärke mich dein Abendmahl. Amen!

Gebet nach der Beichte.

Allmächtiger, gnädiger und barmherziger Gott und Vater, ich sage dir von Herzen Lob und Dank für die große Wohlthat, die du mir jetzt so väterlich erzeigt hast, indem du mich armen Sünder abermal in Gnaden angenommen, und mir durch die heilige Absolution all' meine Sünden verziehen und das ewige Leben aufs Neue wiederum zugesagt und versprochen hast, um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen. Ich bitte dich nun, du wollest mich in dieser Gnade allezeit väterlich erhalten, und mir deinen heiligen Geist verleihen, daß ich dieser jetzt empfangenen gnadenreichen Vergebung fest glaube und mich derselben jetzt und allezeit in allen Anfechtungen und Trübsalen getrösten und mich daher alles Guten zu dir versehen möge. Verleihe mir auch durch deinen Geist, daß ich der Sünde hinfort je länger je mehr feind werde, mich davor fleißig hüte und meinem Fleische nicht mehr seinen Willen lasse zu sündigen, sondern daß ich demselben durch ernstliches Gebet und Wachsamkeit widerstehen, und mein ganzes Leben nach deinem Wort und Willen anstellen und führen möge. Und wenn ich darin zu schwach bin, wie ich denn meine Schwachheit noch immer mit demüthiger Beschämung empfinde; so wollest du durch dein kräftiges Wort und deinen heiligen Geist mir beistehen und mir überwinden helfen, um deines lieben Sohnes Jesu Christi, meines Herrn und Heilandes willen. Amen!

Gebet vor dem Abendmahl.

r Jesu Christi, der du gesagt hast: Ich bin das Brod des Lebens; wer von mir isset, den wird nicht rn und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr n! ich komme zu dir und bitte dich demüthig, du t mich durch wahren Glauben bereiten und zu einem gen Gaste machen dieser himmlischen Mahlzeit; du t mich, du treuer Hirte, weiden auf deiner grünen nd mich zum frischen Wasser des Lebens führen; du st meine Seele erquicken und mir füllen den Becher r Liebe und Gnade. Du wahres Himmelsbrod, erwecke ir einen geistlichen Hunger und heiligen Durst, daß nich ewig nach dir sehne. Vor allen Dingen aber mir wahre herzliche Reue und Leid über meine Sünde lege mir an das hochzeitliche Kleid des Glaubens,) welchen ich dein heiliges Verdienst ergreife und lbe fest halte und bewahre. Gieb mir ein demüthiges, hnliches Herz, daß ich meinen Feinden von Herzensgrund ebe. Tilge aus meinem Herzen die Wurzel aller erkeit und Feindseligkeit; pflanze dagegen in meine Seele und Barmherzigkeit, daß ich meinen Nächsten, ja alle schen, in dir liebe.

Mein Heiland, du hast selbst gesagt: Die Starken rfen des Arztes nicht, sondern die Kranken. Ach! ich schwach und krank, und bedarf deiner als meines himmn Seelenarztes. Du hast gesagt: Kommt her zu mir die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch cken! ach Herr, ich komme mit vielen Sünden beladen; i sie von mir und entledige mich dieser drückenden e. Ich komme als ein Unreiner, — reinige mich! ein Blinder, erleuchte mich! als ein Armer, mache an der Seele reich! als ein Verlorner, suche mich! als Verdammter, mache mich selig!

Ach Jesu, nimm mich auf zu dir, ja in dich; denn in dir lebe ich, in mir selber sterbe ich, in dir bin ich gerecht, in mir bin ich eitel Sünde; in dir bin ich selig, ohne dich bin ich voll Angst und Schmerzen. So belebe denn du mich mit deiner Liebe, durchdringe mich mit der Kraft deines Lebens, verleihe mir den Schmuck deiner Gerechtigkeit, die Schönheit deiner Freundlichkeit, die Lieblichkeit deiner Güte, die Holdseligkeit deiner Demuth, die Frucht deiner Barmherzigkeit. Ach! ich bringe dir eine kranke Seele, heile sie, ein Herz, das leer ist an wahrer Tugend, erfülle es mit deiner Gnade, mit deinem Geiste, mit deiner Liebe, mit deiner Sanftmuth, Demuth und Geduld. In dir habe ich volle Genüge, du bist mir Alles. Bleibe ewig in mir, und laß mich ewig in dir bleiben, nach deinem Worte: „Wer mein Fleisch isset und trinket mein Blut, der bleibet in mir und ich in ihm und ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage.“ Amen!

Dankgebet nach dem segensreichen Genusse des heiligen Abendmahls.

O mein Herr Jesu, wie hoch hast du mich erfreuet, wie kräftig hast du mich getröstet, wie wohl ist mir, da ich jetzt wiederum im heiligen Abendmahl deines Leibes und Blutes theilhaftig geworden bin! Deine Seele ist mit meiner Seele, dein Leib mit meinem Leibe, dein Blut mit meinem Blute, deine Gottheit, deine Herrlichkeit, deine Heiligkeit mit meiner Armuth, Niedrigkeit, und Schwachheit vereinigt und verbunden. Wir sind eins, mein Heiland, du in mir und ich in dir, wie sollt ich nun verloren werden? wie könnte Gott mich verstoßen, wie könntest du mich verlassen oder meiner vergessen? Ich bin ein Glied an

deinem Leib, deß tröst ich mich von Herzen, von dir ich ungeschieden bleib in Todesnoth und Schmerzen! wenn ich gleich sterb, so sterb ich dir; ein ewig Leben hast du mir mit deinem Tode erworben. — Nun kann ich nicht ferner zweifeln an der Vergebung meiner Sünden, denn sie ist mir besiegelt durch die Theilnahme an dem heiligen Kleinod, das für meine Sünden geopfert ist; ich kann nicht ferner daran zweifeln, daß Christus in mir wohne, denn ich glaube, daß der gesegnete Kelch die Gemeinschaft seines Blutes, das Brod, das wir brechen, die Gemeinschaft seines Leibes sey; ich kann nicht ferner zweifeln an dem thätigen Beistande des heiligen Geistes zu meiner Erleuchtung und Heiligung, denn meine Seele hat in dem Sacramente die Kräfte des ewigen Lebens geschmecket. Fortan fürchte ich nicht mehr die listigen Nachstellungen des Bösen, denn diese Himmelsspeise stärkt mich zum Kampfe; nicht mehr die Verlockungen der sündlichen Lust, denn diese Geistesspeise füllt mich mit Geisteskraft und Leben. Christus lebt in mir und ich in ihm; der gute Hirte wird nicht zugeben, daß ich verloren gehe, ich, den er selbst mit seinem Leibe und Blute weidet. Was auch sonst die Welt mir entgegen stellen mag, um mich abwendig zu machen von Gott und mich in hoffnungsloses Verzagen zu stürzen, das verachte ich. Ich bin nicht arm, nicht verlassen, weil Jesus mein Schutz und mein Reichthum ist! Ich habe keinen Mangel, sondern lauter Ueberfluß, weil er mir einen Tisch bereitet und meine Seele sättigt und labet! Ich bin nicht elend noch verachtet, weil mein Name im Himmel angeschrieben und meine Seele mit dem Sohne Gottes vereinigt ist! Ich achte keiner Widerwärtigkeit, weil ich Jesum zum Freunde habe, und mich schrecket kein Trübsal, weil seine heilige Nähe meine Seele erheitert. Wer will mich daher scheiden von der Liebe Gottes? wer will mir die Gemeinschaft mit meinem Heilande rauben? Die Hand ist zu stark, die mich hält, der Fels ist zu fest, darauf ich gegründet bin, ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Teufel, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes, noch irgend eine Creatur mich scheiden mag von der Liebe

Gottes, die in Jesu Christo ist, unserm Herrn. Ihm, dem gnadenvollen Heilande, sey Lob und Ehre und Dank in Ewigkeit. Amen!

Bitte um Bewahrung vor dem Uebel.

Herr, höre meine Worte und merke auf meine Rede; vernimm mein Flehen, mein König und mein Gott, denn ich will vor dir beten. Herr, ich fühle meine Schwachheit, und doch habe ich hier auf Erden so viele Versuchungen und Anfechtungen zu bestehen. Darum siehe mich an in Gnaden und behüte mich nach deiner großen Güte; bewahre mich durch deine Macht und hilf mir in der Noth durch die Kraft deines Geistes. Entreiße mich der Gefahr zu sündigen; laß mich nicht dem Gerichte verfallen und unter die Kinder des Verderbens gerathen. Nicht vergebens sey meines Heilandes Mühe um meine Erlösung, nicht umsonst sein Leiden und sein Tod für mich; vielmehr offenbare sich an mir die Kraft seines Blutes und seiner Auferstehung nach der Wirkung seiner herrlichen Stärke. Weiche nimmer mit deinem Geiste von mir; denn ohne dich weiß und erkenne ich nichts; ohne dich vermag ich nichts, und wo du nicht selbst in uns wirkest das Wollen und Vollbringen, ach! so sind wir untüchtig, etwas wahrhaft Gutes zu thun. — Bewahre meinen Glauben vor Zweifeln und Unsicherheit; laß mich nicht verführet und verblendet werden durch eitle Weltliebe, und behüte mich, daß ich nicht um zeitliche Ehre und Gewinn deine Gnade in Christo verleugne. — Laß Heuchelei und Scheinheiligkeit ferne von mir seyn! Vertreibe allen Hochmuth aus meinem Herzen, daß ich mich nicht besser dünke als andere und ich mich nicht selbst für klug halte. Wehre allen bösen Gedanken und unreinen Begierden und bewahre meine Zunge, daß ich in meinen Worten nicht fehle und lüge.

Laß Ungerechtigkeit, Neid und Falschheit, hoffärthiges
d eitles Wesen ferne von mir seyn; mache mich behutsam
i Urtheilen über meine Brüder, daß ich sie nicht richte
d verdamme, und gieb, daß ich keinen Menschen mit
orten und Werken unrechtmäßig betrübe.

Sollte ich aus Schwachheit fehlen oder auch wissent-
h das Gute unterlassen und das Böse thun, — o so
ndle nicht mit mir nach deiner Gerechtigkeit und strafe
ich nicht in deinem Zorn, sondern züchtige mich nach deiner
nade und schone meiner nach deiner großen Barmherzig-
it. Nimm mich nicht hinweg, ehe ich für den Himmel
reift bin, und behüte mich vor Noth und Elend, vor
len Fährlichkeiten des sterblichen Lebens; ist es aber dein
terlicher Wille, mir ein Kreuz aufzulegen, so schaffe in
ir, daß ich nicht murre wider deine Züchtigung, nicht
geduldig und kleinmüthig werde unter den Trübsalen,
cht verzage, wenn die Angst zunimmt, und nicht verzweifle,
enn deine Hülfe verziehet. Herr, dir befehle ich all mein
hun und Lassen, und all mein Glück und Leid stelle ich
deine Vaterhände; erlöse mich nur endlich von allem
ebel und gieb mir das ewige Leben in Jesu Christo.
men!

II.

Kirchen-Gebete.

An Sonntagen nach der Vormittags-Predigt.

1.

Nachdem wir nun Gottes heiliges und allein seligmachendes Wort mit einander angehört haben, sind wir schuldig, ihm dafür von Herzen Lob und Dank zu sagen, daß er diesen theuern werthen Schatz uns aus Gnaden geschenkt und bisher unverfälscht erhalten hat. Daneben wollen wir ihm auch die Noth und das Anliegen unserer Herzen, ja der ganzen werthen Christenheit auf Erden, in allen Ständen, im Gebete vortragen; doch nicht allein die Hände gen Himmel aufheben, sondern mit rechter Andacht im Herzen also beten und sprechen:

Gnädiger und barmherziger Gott und Vater, wir danken dir inniglich und von Herzen für deine überschwängliche Gnade und Güte, so du uns armen Sündern ohne Aufhören erweisest; insonderheit, daß du auch heut dein heiliges Wort, in dem du deinen Willen offenbarst, und deine Gnade und deinen Geist, und in Christo Jesu, deinem Sohn, das ewige Leben anbietest, uns hast verkündigen lassen. Befestige nun dasselbe in unseren Herzen und laß

es viele Früchte schaffen, auf daß unser Wandel möge geheiliget und unser Leben in Buße und Rechtschaffenheit geführet werden. Erhalte unter uns auch ferner die Predigt deines Wortes sammt dem reinen Gebrauch deiner Sakramente, und gieb treue Hirten und Lehrer uns und unsern Nachkommen. Steure und wehre mächtiglich allen Verführungen, damit also dein Name einmüthiglich in der ganzen Christenheit geheiligt, dein Reich vermehrt und des Bösen immer weniger werde. — Auch zu denen, die noch in Finsterniß und Schatten des Todes sitzen, sende hin das Licht deines seligmachenden Evangeliums. Rüste aus alle Boten, die dein Wort den Heiden verkündigen, mit Kraft, und sey ihnen Schutz und Schirm in allen Nöthen.

Laß, o Gott, deine Gnade groß werden über den Großherzog, unsern Herrn und Landesvater, die Großherzogin, den Erbgroßherzog und das ganze hohe Fürstliche Haus (und alle, die ihm anverwandt und zugethan sind). Setze es unter uns zu einem gesegneten Vorbild wahrer christlichen Frömmigkeit und eines darauf gegründeten Wohlergehens. Erhalte und mehre dem Großherzog den Beistand und die Erleuchtung deines Geistes, auf daß er den schweren Beruf, den du ihm auferlegt hast, treu und deinem heiligen Willen gemäß erfülle. Umgieb ihn mit treuen und eifrigen Dienern, welche ihm helfen erkennen und ausführen, was recht und wohlgefällig ist vor dir, erhalte ihm alle seine Unterthanen in Treue und Gehorsam, auf daß wir unter seinem Schutz und Schirm ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit, und so des Namens eines christlichen Volkes immer würdiger werden.

Nimm dich, barmherziger Vater, auch besonders dieser Gemeinde an, und gieb, daß alle Herzen sich immer mehr zu dir bekehren, deinen Namen fürchten, dich lieben und dir vertrauen. Segne die Prediger und Lehrer dieser Gemeinde in ihrem Werk und Amt, erhalte die Kirchen und Schulen und alle fromme Anstalten. Erleuchte und leite durch deinen heiligen Geist alle, welche der Gemeinde vorstehen und für ihr Bestes zu sorgen haben.

Wende von uns in Gnaden ab alle Landplagen und jegliches Unglück. Beschirme unsre Fluren und Felder und laß gerathen die Früchte der Erde. Segne, o Herr, unserer Hände Werk und laß einen jeden bei treuem und redlichem Fleiß finden, was ihm und den Seinen zur Nahrung und Nothdurft erforderlich ist.

Erbarme dich, allgütiger, liebreicher Vater, über all unsre Noth und unser Elend. Gieb Gedeihen zu einer guten und christlichen Kinderzucht. Schütze die Säuglinge in ihrer Schwachheit, führe die Erwachsenen auf den Weg der Frömmigkeit. Tröste die Betrübten, erquicke die Angefochtenen, bringe zurecht die Verirrten, stärke die Schwachen, heile die Kranken, erfreue die Traurigen, beschirme Wittwen und Waisen und sey ihre Hülfe, ihr Rath und ihr Trost. Stehe allen denen bei, die im Verborgenen ihre Thränen weinen, denen Menschen nicht helfen können, und deren Klage auch vor Menschen nicht laut werden darf. Hilf du ihnen aus und lindere ihren Kummer, verleihe ihnen den Frieden, welcher höher ist als alle Vernunft, und den die Welt nicht geben und nicht nehmen kann.

Auch der Sterbenden erbarme dich, Vater, und gieb ihnen Kraft, daß sie überwinden den letzten Kampf dieses Lebens. Wenn dann einst auch unser Stündlein kommt, so bewahre uns vor einem bösen unbußfertigen Tode; verleihe uns festen Glauben, freudige Hoffnung und beständige herzliche Zuversicht, auf daß wir unsre Seele in deine Hände befehlen, den Himmel offen sehen und in deinem Sohne Jesu Christo seliglich abscheiden und entschlafen mögen. — Dir und dem Sohne und dem heiligen Geiste sey Lob und Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

2.

O lieber himmlischer Vater, du dreieiniger Gott, wir sagen dir Lob und Dank, daß du uns abermal vergönnet hast, zum Heil unserer Seelen uns aus deinem göttlichen Wort zu erbauen; o gieb, daß wir es immerdar vor Augen und im Herzen haben, und laß es sich kräftig erweisen in den übrigen Tagen unseres thätigen Lebens. Regiere uns durch deinen heiligen Geist, daß wir thun, was du in deinem Wort von uns haben willst, daß wir an Christum glauben, und in diesem Glauben wandeln in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit; hindere und brich allen bösen Willen, damit nur dein heiliger Wille geschehe hier auf Erden, wie im Himmel. Behüte uns vor falscher Lehre und sündlichem Leben, gieb und erhalte uns immerdar getreue Lehrer, die dein liebes Wort rein und lauter predigen und deine heiligen Sakramente recht verwalten.

Nimm dich deiner Kirche hier auf Erden liebreich an; schaffe ihr treue Pfleger und Versorger an allen denen, denen du Macht und Gewalt gegeben hast über christliche Völker; insonderheit bitten wir dich, laß deine Gnade groß seyn über dem Großherzog, der Großherzogin, dem Erbgroßherzog und dem ganzen hohen Fürstlichen Hause (und allen, die ihm anverwandt und zugethan sind). Setze es unter uns zu einem gesegneten Vorbild wahrer christlicher Frömmigkeit und eines darauf gegründeten Wohlergehens. Erhalte und mehre dem Großherzog den Beistand und die Erleuchtung deines Geistes, auf daß er den schweren Beruf, den du ihm auferlegt hast, treu und deinem heiligen Willen gemäß erfülle. Umgieb ihn mit treuen und eifrigen Dienern, welche ihm helfen erkennen und ausführen, was

recht und wohlgefällig ist vor dir, erhalte ihm alle seine Unterthanen in Treue und Gehorsam, auf daß wir unter seinem Schutz und Schirm ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit, und so des Namens eines christlichen Volkes immer würdiger werden.

Segne auch alle Hausväter und Hausmütter in der Arbeit ihres Berufes, auf daß hinfort ein jeglicher in seiner Hütte im Frieden wohne; gieb Gnade zu einer christlichen Kinderzucht; verleihe deinen Segen zu den Früchten der Erde und wende gnädiglich von uns Theurung, Feuer= und Wassersnoth, Krieg, Aufruhr, Seuchen und Krankheiten und was wir sonst mit unsern Sünden verdient haben.

Ach, barmherziger Gott und Vater, siehe nicht an unsere Sünde und Missethat, sondern vergieb uns dieselben um Jesu Christi willen; und dieweil die Noth und Trübsal in diesem Leben so mancherlei und groß ist, so bitten wir dich, treuer Gott und Vater, erweise dich als den rechten Tröster und Helfer aller Betrübten und Angefochtenen; sey ein Beschirmer der Bedrängten, ein Retter der Wittwen, ein Vater der Waisen, ein Ernährer der Armen, ein Arzt der Kranken, ein Licht der Irrenden, das Leben der Sterbenden, ein Heiland aller Menschen, sonderlich deiner Gläubigen, die mit uns deinen Namen anrufen. Ach, Herr, raffe uns nicht hin mit den Sündern durch bösen und schnellen Tod; mache uns aber zu jeder Stunde bereit und führe uns endlich durch ein seliges Ende aus aller Noth zu deiner ewigen Freude. Amen!

Nach den
Früh-, Nachmittags- und Wochenpredigten.

Du anbetungswürdigster Gott und Heiland! der du uns auch jetzt die Geheimnisse deiner Gnaden und deines Willens hast hören lassen und eben damit bezeuget, wie du noch Lust habest zu unserm Leben und Heil. Nimm denn auch dafür von unserer Schwachheit Preis und Ehre und Dank, aber erhalte uns auch diese unschätzbare Wohlthat deines seligmachenden Wortes, damit es uns niemals an der Botschaft des Friedens ermangele, die uns Heil verkündiget und Gutes zusaget. Höre nicht auf, dein Licht und deine Wahrheit zu senden und gieb uns in der Kraft deines Geistes auch solchen Sinn und Herz, daß wir es mit Dankbarkeit und willigem Gehorsam annehmen und solche Thäter des Wortes seyen, die da selig seyn können in ihrer That. Zerstöre dadurch mehr und mehr das Reich der Finsterniß, den Unglauben, Irrthum und Bosheit und erweitere dein Reich unter uns. Ach Herr, — der du deine Gnade wie eine Thauwolke über uns auszubreiten verheißen hast, wir arme Sünder bitten dich, du wollest doch immerdar diese große Verheißung nach Seel' und Leib an uns erfüllen und geben, daß wir dich in allen Umständen als unsers Herzens Trost und bestes Theil erkennen und genießen mögen.

Erhebe insonderheit das Licht deines Antlitzes über unsern Großherzog, die Großherzogin, den Erbgroßherzog und das gesammte hohe Fürstliche Haus; — sey ihr aller gnädiger Gott, ihr Licht, ihr Heil und ihres Lebens Kraft. Nimm und behalte in deiner gnädigen Aufsicht die Regierung und alle Obrigkeiten. Laß gesegnet seyn, liebreicher

Gott, die treue Arbeit der gesammten Lehrer des Landes in Kirchen und Schulen. Vermehre deine erbarmende Liebe an allen Einwohnern dieses Ortes und segne einen jeden in dem Beruf, darein du ihn gesetzt hast. Laß alle Eltern nimmer vergessen, daß ihre Kinder dein Geschenk sind, welches du gegeben und von welchem du einst Rechenschaft fordern wirst; und mache unsere Kinder zu Pflanzen der Gerechtigkeit und gieb ihnen dein göttliches Gedeihen zu ihrem zeitlichen und ewigen Wohl. Hülfreicher Heiland! wir bedürfen deiner überall; werde nicht müde, deine mächtige Liebe an uns Elenden zu verherrlichen.

Offenbare dich denen, die nach dir fragen und dein Antlitz suchen. Sey ein Arzt der Kranken, eine Stärke der Schwachen. Schaffe Recht denen, die Gewalt leiden und hilf den Unterdrückten. Speise die Hungrigen, versorge die Nothleidenden, richte auf die Niedergeschlagenen. Behüte die Wittwen und Waisen und erbarme dich aller, die zu dir schreien. Deine Geduld, o Jesu, ist unsre Seligkeit; beweise sie an uns bei allen unsern Vergehungen und Missethaten und laß uns nicht in deinem Zorn dahin gerissen werden, wo kein Erretter mehr ist. Alle verderblichen Seuchen und Landesplagen laß ferne von uns seyn und erhalte unsern Gränzen den Frieden, den wir unverdient bisher genossen. Bitte für uns, du ewiger Hoherpriester, und erlöse uns, dein erkauftes Volk, so lange wir leben. Ist aber unsere Zeit dahin, daß wir unsern Lauf im Glauben und Geduld vollendet, so nimm unsern Geist in Friede zu dir und laß den Leib im Grabe ruhen, bis wir am Ende der Tage auferstehen und bei dir seyn können in verklärter Herrlichkeit. Dazu verhilf uns, o gütiger Jesu, um deines theuren Verdienstes willen. Auf dich hoffen wir, lieber Herr, in Schanden laß uns nimmermehr. Amen!

In der Advents-Zeit.

Herr, gnädiger Gott, barmherziger Vater! wir preisen deine, alles Denken übersteigende Liebe, nach welcher du uns arme Sünder also geliebet, daß du deinen eingebornen Sohn zu unserer Erlösung in die Welt gesandt, und ihn unsre menschliche Natur hast lassen annehmen, auf daß er darin für uns leiden und sterben könnte. Wir danken dir, o Gottes- und Menschen-Sohn, Jesu Christe! daß du kommen bist zu suchen und selig zu machen, was verloren war; daß du arm worden, damit du uns reich machtest, daß du ein solcher Hoherpriester worden bist, der Mitleiden haben könnte mit unserer Schwachheit. Bleibe, nach deiner Verheißung, bei uns alle Tage und ziehe ein durch dein Wort in unsere Herzen.

Hilf und regiere uns, o Gott, heiliger Geist! daß wir ihn, den König des geistlichen Zions, mit wahrem Glauben und herzlicher Bußfertigkeit recht empfangen und ihm unsere Herzen aufthun, damit wir seiner himmlischer Güter ewig genießen mögen. Bewege unsre Herzen, daß wir auch ihm mit Freuden zurufen: gelobet sey, der da kömmt im Namen des Herrn! —

O Herr! hilf, laß alles wohl gelingen! Bleibe bei uns in diesem nunmehr angetretenen Kirchenjahre, wie du im Laufe des verwichenen bei uns geblieben bist mit deinem göttlichen Worte und mit deiner reinen Wahrheit. Lob und Dank sey dir gesagt für allen Segen, den du zu deinem Worte verliehen, für alle Ueberzeugungen und Erweckungen, die du durch dasselbe in vielen unter uns gewirket, für alle Züchtigungen deines guten Geistes, deren du uns gewürdiget hast! — Vergieb uns die mannigfache

Untreue, die wir gegen dich und dein heiliges Wort gar oft bewiesen haben, und höre nicht auf, an unseren widerspänstigen Herzen zu arbeiten, bis du sie ganz dir und deinem heiligen Willen hast unterthan gemacht! —

Rüste deine Knechte aus mit Muth und Weisheit, daß sie mit freudigem Aufthun ihres Mundes, dein Wort verkündigen und deine Wahrheit an die Gewissen bringen können! Laß in diesem Jahre viele zu der Zahl derer hinzugethan werden, die da glauben und selig werden! Wecke auf alle, die noch in dem Sündenschlaf liegen! Laß denen, die sich reich und satt zu seyn dünken, ihre Blöße und Armuth aufgedeckt werden! Bringe wieder herbei die abgefallenen Seelen, die die Kraft der Gottseligkeit verleugnet und die Welt wieder lieb gewonnen haben! Vollende dein Werk in denen, in welchen deine Gnade einen Anfang zur Buße gemacht hat! Stärke die Schwachen, tröste die Traurigen, gieb Sieg den Kämpfenden, bewahre die Treuen, beschirme die Angefochtenen und bereite zum Tode, die das Ende dieses Kirchenjahres nicht erleben sollen!

Beschütze, regiere und segne auch unseren und alle anderen christlichen Fürsten sammt deren Räthen und treuen Dienern! Hilf, Herr Jesu, du starker Helfer, daß sie alle mit einander und wir sammt ihnen dir von Herzen dienen, das Reich deiner Wahrheit befördern, als deine treue Unterthanen stets thun im Glauben, wie du uns befohlen hast, bis wir endlich zu dir, o König der Ehre, in das himmlische Jerusalem eingehen. Amen!

Zu Weihnachten.

Allmächtiger Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi! Gelobet sey dein heiliger Name immer und ewiglich! Du bist ein Gott, der Wunder thut, der Gnade und Barmherzigkeit erweiset und alle Verheißung erfüllet. Du hast Großes an uns gethan, des sind wir fröhlich; denn uns ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr in der Stadt Davids. Darum jauchzet unsere Seele: sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget! und unser Herz freuet sich vor dir, daß wir nun nehmen können Gnade um Gnade. Und dieses alles hast du, o Gott, gethan aus lauter väterlicher göttlicher Güte und Barmherzigkeit, ohne unser Verdienst und Würdigkeit, wofür wir dich rühmen und preisen und dir dankbar seyn wollen bis an unser Ende. Ehre sey dir, o Gott, in der Höhe! Ehre sey dir, Herr Jesu Christe, unserm Heiland und Seligmacher! Du bist arm geworden, damit wir reich würden; ein geringes Menschenkind, damit wir Gottes Kinder würden. Du hast dich erniedriget zur Knechtsgestalt, damit unsere Sündengestalt verschwinde und wir alle wohlgefällig würden vor deinem himmlischen Vater. Ach, Herr, wir saßen alle im Schatten und Finsterniß des Todes, in Angst und in Trauer, aber du hast uns zugewendet die herzliche Barmherzigkeit Gottes und hast Frieden und Freude herniedergebracht, die allem Volke widerfahren soll.

Durch dich, o Herr, ist Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen! Hosianna in der Höhe! Gelobet sey, der da kömmt im Namen des Herrn!

O ziehe ein, Herr Jesu Christe, in unsere Herzen und erfülle sie mit allen Gaben und Gnaden deiner himmlischen Milde und Güte. Regiere uns, du König des Himmels, allesammt mit deinem Geist und heile uns mit deiner großen Macht von allem Elend der Sünde. Mache uns zu Kindern Gottes und zu Erben deines Reiches hier und dort in Ewigkeit. Verleihe, du freundlicher Heiland, Trost in allem Leide, Hülfe in jeder Noth, Kraft in dieser bösen und argen Welt, und einst selige Hoffnung im letzten Stündlein. Erbarme dich über uns und segne uns! Wir lassen dich nicht, du segnest uns denn, heut und immerdar. Amen!

Zum Neujahr.

Allmächtiger Gott, barmherziger himmlischer Vater, wir erscheinen vor dir in diesem neuen Jahre mit Gebet und Flehen: so wende dann zu uns dein gnädig Antlitz und verwirf uns nicht in unserm Anliegen. Du hast uns viel Guts gethan in den vorigen Jahren, des danken wir dir von Herzen und freuen uns über deine Güte. Dein heiliges Wort hast du uns hören und lehren lassen in Kirchen und Schulen, und hast uns gesegnet mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum. Unsere Obrigkeit hast du erhalten und hast uns gesegnet mit gedeihlicher Regierung. (Du hast uns schmecken lassen die bittern Früchte des Krieges, aber dennoch hast du uns

nicht gar dem Elende und dem Tode übergeben.) Du hast gegeben die Gewächse der Erde und gesegnet unsre Nahrung. Leib und Seele hast du bewahret und alle unsere Glieder vor Schaden behütet.

Manche unter uns sind gewesen in Krankheit, aber du hast uns geheilet; in Armuth, und du hast uns versorget; auf gefährlichen Reisen, und du hast uns begleitet; in Kindesnöthen, und du hast Genesung verliehen; in Traurigkeit, und du hast uns getröstet; in großer Sorge, und du hast uns errettet und erfreuet.

Allerlei Gutes, Gnade und Segen hast du im ganzen Jahre über uns ausgeschüttet in allen Ständen, des freuen wir uns in dir, Gott unsers Heils, und danken deinem Namen, du Höchster.

Und nun, unser Gott, wir haben viele und große Sünden gethan von Anfang des Jahres bis zum Ende. Solcher unser Missethat wollest du, Herr, nicht gedenken, sondern uns dieselbe aus Gnade und Erbarmung vergeben. Gieb uns mit dem neuen Jahre ein neues Herz und einen neuen gewissen Geist, daß wir wandeln in deinen Wegen. Laß unsern Gang gewiß seyn in deinem Worte und bewahre unsern Fuß, daß er nicht strauchele. Ziehe uns zu dir, o Gott, auf daß uns verlanget nach deinem Heil und wir Lust haben an deinen Geboten.

Laß walten deine Güte über uns in unserm Ausgang und Eingang, in unsern Gedanken, Worten und Werken, in unserm Leiden und Sterben, und siehe uns mit Gnaden an in unsrer letzten Todesnoth.

Segne uns, lieber himmlischer Vater; segne Lehrer und Zuhörer in diesem neuen Jahr; segne unsern Großherzog und sein ganzes Haus; segne Obrigkeit und Unter-

thanen; segne Eltern und Kinder, Ehegatten und Verwandte, segne alle Menschen. Wende dein Antlitz auf die Kranken und heile sie; auf die Dürftigen und speise sie; auf die Schwermüthigen und erquicke sie; auf Wittwen und Waisen und versorge sie; auf alle, die in Angst und Noth sind, und sey ihnen nahe mit deiner Hülfe; auf unsre Feinde und Widersacher, und gieb ihnen Gedanken des Friedens. Gieb uns allen, o Herr, ein neues seliges Jahr, alles um Jesu Christi, deines lieben Sohnes unseres Herrn, willen. Amen!

Zur Fastenzeit und am Charfreitag.

Allmächtiger Gott, lieber himmlischer Vater, der du deines eigenen Sohnes nicht hast verschonet, sondern ihn für uns alle dahin gegeben, auf daß er uns durch sein heiliges Leiden und Sterben von allen Sünden und vom Tode erlösete, Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit wiederbrächte, — wir danken dir von ganzem Herzen für diese deine überschwängliche Liebe, die du uns armen Sündern erzeiget hast, da wir noch Feinde waren. Allergetreuester Herr Jesu Christ, wir loben und preisen dich aus allen Kräften für alle deine Schmach und Pein, für das Leiden und den bittern Tod, in den du so willig und geduldig, als das unschuldige Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt, für uns und uns zu Gut gegangen bist, daß wir nun mit Freudigkeit hinzutreten können zu dem Gnadenstuhl und Barmherzigkeit empfangen.

Herr Gott, heiliger Geist, du seyst gepriesen, daß du solches uns armen Sündern und Unwürdigen geoffenbaret und in deinem Wort uns vorgehalten hast. Ach, heiliger, dreieiniger Gott, verleihe uns gnädiglich, daß wir alle im wahren Glauben des Verdienstes unsers hochgelobten Heilandes theilhaftig werden und bleiben. Gieb uns Gnade, daß wir, allen Sünden abgestorben, hinfort nur der Gerechtigkeit leben, in kindlichem Gehorsam dir dienen und danken, und auch in allen Leiden geduldig unserm Herrn und Heilande nachfolgen bis in den Tod. Stehe uns in Gnaden bei, daß unsere Herzen nimmermehr erschrecken noch verzagen, sondern im rechten Glauben an Jesum Christum, allezeit stark seyn und bis ans Ende unseres Lebens bleiben mögen, bis wir endlich in einem seligen Tod die Erlösung von allem Uebel erlangen mögen, durch deinen lieben Sohn Jesum Christum, unsern Herrn. Amen!

2.

Herr Jesu Christe, der du uns armen verlornen Sündern durch dein heiliges bittres Leiden Gnade bei deinem himmlischen Vater erworben und das ewige Leben wiedergebracht hast, wir danken dir von Grund unseres Herzens für alle deine Leiden und deinen schmerzlichen Tod, und für die große Liebe und Treue, so du uns darin erzeiget hast.

Wir bitten dich, laß dies dein heiliges bittres Leiden und Sterben an uns nicht verloren seyn, sondern verleihe, daß wir uns desselben zu jeder Zeit von Herzen trösten und rühmen, auch dasselbe also betrachten, daß wir dadurch im Glauben gestärket, in der Hoffnung erfreuet, in der Liebe gegen dich entzündet, in der Geduld ermuntert, im Gehorsam willig und beständig werden, unseren Sünden absterben und dir, unserm Heilande, als dankbare Christen unser Lebelang dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir wohlgefällig ist. Gieb also, getreuer Gott, daß wir leben in deiner Furcht, sterben in deiner Gnade, dahinfahren in deinem Frieden, ruhen im Grabe unter deinem Schutz und auferstehen durch deine Kraft und dann ererben die selige Hoffnung, das ewige Leben, um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen, unsers Herrn, welchem sammt dir und dem heiligen Geiste sey Lob und Preis und Ehre und Herrlichkeit, jetzt und immerdar. Amen!

Zu Ostern.

Allmächtiger, ewiger, barmherziger Gott, du Vater unsers Herrn Jesu Christi! wir danken dir demüthig, daß du diesen deinen eingebornen Sohn um unserer Sünden willen in den Tod dahin gegeben und um unserer Gerechtigkeit willen wieder auferwecket hast. Ja, gelobt seyst du von ganzem Herzen, daß du nach deiner großen Barmherzigkeit uns hast wieder geboren zu einer lebendigen Hoffnung, durch die Auferstehung Jesu Christi von den Todten, zu einem unvergänglichen, unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das behalten wird im Himmel, uns, die wir aus Gottes Macht durch den Glauben bewahret werden zur Seligkeit! —

Du hast dein Volk vom Tode und vom Verderben errettet, daß wir nun mit Freudigkeit sagen können: Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Dir sey Dank, o Gott, daß du uns den Sieg gegeben hast durch Jesum Christum. Nun singet man mit Freuden in den Hütten der Gerechten: die Rechte des Herrn behält den Sieg, die Rechte des Herrn ist erhöhet, die Rechte des Herrn behält den Sieg! — Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein worden; das ist vom Herrn geschehen, und ist ein Wunder vor unsern Augen.

Herr Jesu Christe, du König der Ehren und Fürst des Lebens, der du durch deine siegreiche Auferstehung die ganze Christenheit hoch erfreuet und sie vom ewigen Tode erlöset hast; wir bitten dich, erfülle doch unsere Herzen heute und allezeit mit der rechten Osterfreude und mache uns theilhaftig deiner fröhlichen Auferstehung und herrlichen

Ueberwindung. Durchdringe und erfülle uns mit dem selig machenden Trost deines gewaltigen Sieges und laß deine und unsere Feinde nimmermehr über uns herrschen.

Herr Jesu Christe, der du bist hervorgegangen aus des Grabes Nacht und Dunkel, reiß auch uns heraus aus der Nacht der Sünden, laß uns mit dir durch wahre Buße geistlich auferstehen zu einem neuen heiligen Leben, und zünde ein helles Licht an in unserer Seele, daß es Tag werde und wir mit Liebe und Freude dir entgegen jauchzen. Sprich auch über uns deinen, des Auferstandenen himmlischen Gruß: Friede sey mit euch! — erquicke unsere Herzen mit diesem ewigen Frieden, der alle himmlischen Güter, Gottes Huld und Gnade, Vergebung der Sünden, Gerechtigkeit, Sieg und Trost, ewige Freude und ewiges Leben in sich faßt! — Mit diesem Frieden tröste alle Betrübten, stärke die Schwachen, richte auf alle Niedergeschlagenen! Herr Jesu, erbarme dich ihrer und unser aller, hilf deiner armen Christenheit. —

So lebe hinfort nur du in uns, besiege und überwinde in uns die Welt, damit wir ganz dein eigen seyen und dir dienen in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit! Errette uns einst aus der Hand des Todes, erwecke am jüngsten Tage durch die Kraft deiner Auferstehung unsere Leiber zum ewigen Leben, damit unser verweslicher, sterblicher Leib Unverweslichkeit anziehe und Unsterblichkeit und wir ähnlich seyen deinem verklärten Leibe! —

Verleihe uns allen, die wir deinen Namen lieb haben, nach der traurigen Marterwoche, heilige, fröhliche und selige Ostern, auf daß wir von Sünden auferstanden und vom Tode erwecket, mit dir leben und dir danken und dienen in herzlicher Osterfreude, immer und ewiglich. Amen!

Am Himmelfahrtstage.

Herr Jesu Christe, du ewiger Sohn Gottes und Heiland der Welt, du König des Himmels und der Erden, dir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden; du bist gesetzet zur Rechten deines Vaters über alles, was genennet mag werden, und alle deine Feinde sind geleget zum Schemel deiner Füße. Du bist erhöhet und Gott hat dir einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, daß in deinem Namen sich beugen sollen aller derer Kniee, die im Himmel und auf Erden und unter der Erden sind und alle Zungen bekennen, daß du, Jesus Christus, der Herr seyst, zur Ehre Gottes des Vaters.

Wir preisen und rühmen dich und bitten dich von Grund unserer Herzen, gieb uns heut vom Himmel deiner Gaben zu genießen, welche du für uns Menschen in deiner Himmelfahrt empfangen hast. Verleihe uns, daß wir stets mit unseren Herzen und Gedanken bei dir seyn, die Welt mit ihrer Lust verachten und in steter Bereitschaft deine herrliche Wiederkunft erwarten mögen. Du, unser ewiges Haupt, das seine Glieder zärtlich liebt, — erfülle uns mit Leben, Licht, Kraft, Trost, Sieg, Frieden und Freude; laß uns fest halten an der Verheißung, die du uns gegeben, du werdest uns einst nachholen, auf daß wir seyen, wo du bist, und deine Herrlichkeit schauen. Zeuch uns nach dir, daß wir trachten nach dem, was droben ist, und nicht nach dem, was auf Erden ist, daß wir vergessen, was dahinten liegt und uns strecken nach dem, was vor uns ist. Gieb, daß auch wir in der Kraft deines Geistes uns nichts scheiden lassen von der Liebe Gottes, — und dies beweisen

durch einen willigen freudigen Gehorsam. Erinnere uns insonderheit auch im Leiden, wie du erst erniedrigt worden, durch Leiden und Tod zur ewigen Herrlichkeit bei deinem Vater, eingegangen bist; damit auch wir im Leiden dir nachfolgen, mit dir sterben, um auch einst mit dir leben zu können, mit dir dulden, um auch mit dir herrschen zu können.

Laß uns fröhlich seyn in der Hoffnung, geduldig in Trübsal, anhalten am Gebet! — Hilf uns, fest im Glauben den guten Kampf zu kämpfen und unsern Lauf hienieden zu vollenden und nimm uns dann zu dir, Herr Jesu, in deine ewige Herrlichkeit. Amen!

Zu Pfingsten.

O heiliger Gott, und Vater unsers Herrn Jesu Christi, — der du wohnest im Licht, bei welchem nicht ist irgend eine Veränderung noch Wechsel des Lichts, von dem herkommt lauter gute und vollkommene Gabe! Wir danken dir von Herzen für die herrliche Gabe, die du den Aposteln deines lieben Sohnes an dem Tage der Pfingsten geschenket hast, als sie nach dem Befehl ihres Herrn und Meisters einmüthig beisammen waren und im Gebet und Flehen recht gläubig warteten auf deine Verheißung. Du hast damals reichlich ausgegossen deinen Geist, daß deine großen Thaten darauf aller Welt sind verkündiget worden und das Evangelium von deinem lieben Sohn auch auf uns gekommen ist, so daß, wer nun den Namen unsers Herrn Jesu Christi im Glauben anrufen wird, ewig selig werden soll. Ja, dein Sohn verspricht auch uns deinen heiligen guten Geist, wenn

wir dich, den Vater, darum herzlich bitten. So bitten wir dich denn darum, lieber Vater im Himmel! siehe uns nicht an in uns selbst, sondern in deinem lieben Sohne, an welchem du Wohlgefallen hast! Gieße auch über uns aus deinen heiligen Geist, daß er uns in alle Wahrheit leite! erfülle uns mit seinen Gaben, durch und durch! Er reinige in uns, was unrein ist, erquicke, was kraftlos, bringe zurecht, was irrig, verbinde, was krank und wund ist; er entzünde, was kalt ist, lenke, was widerspenstig ist! —

Herr, gnädiger Gott, reinige uns von allen Sünden, daß wir alle zusammen recht mögen wiedergeboren seyn aus dem Wasser und Geist, und gieße deine Liebe durch denselbigen deinen Geist jetzt auch in unsre Herzen; gieb, daß sie uns dringe und treibe aus Liebe zu dir und deinem Sohne alles das zu meiden, was dir irgend mißfällig und alles das gern und freudig zu thun, was dir wohlgefällig ist; damit wir ein Tempel deines Geistes seyn und bleiben. Ja, behüte uns Gott unseres Heils, daß wir deinen heiligen Geist nicht betrüben noch von uns stoßen, auf daß wir versiegelt seyen auf den Tag der Erlösung. Dahin hilf uns, Herr unser Gott, in Kraft des heiligen Geistes, um Jesu Christi willen. Amen!

An den Bußtagen.

1.

Ewiger, barmherziger Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, Herr Himmels und der Erde, der du hältst Bund und Gnade denen, die dich lieben und deine Gebote halten, und dräuest zu strafen hie zeitlich und dort ewiglich alle, die dich hassen und dein Wort hinter sich zurückwerfen. Wir arme Sünder erscheinen vor deinem heiligen Angesich und bekennen vor dir, daß wir, wie unsere Väter gesündige haben und Unrecht gethan, gottlos gewesen und abtrünnig worden sind, deine hochheilige Majestät mit ungöttlichen Gedanken, Begierden, Worten und Werken, die dir, allwissender Gott, der du Herzen und Nieren prüfst, woh bekannt sind, — vielfältig beleidigt, und damit deine Ungnad und allerlei Strafen, ja den endlichen Untergang woh verdienet haben. Und wenn du nach deiner Gerechtigkei mit uns armen Sündern hättest verfahren wollen, möchten wir schon von deinem Angesicht verstoßen seyn! — Solch unsere begangene Sünde aber reuet uns von Herzen und weil du unser Vater bist durch Jesum Christum und vol Liebe und Gnade, hast auch in deinem Worte erklärt: s wahr ich lebe, ich habe keinen Gefallen am Tode de Gottlosen, sondern daß er sich bekehre und lebe, — so rufen wir zu dir, Herr Gott, barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte und Treue, der du die Missetha vergiebst, — vor welchem niemand unschuldig ist, — wi fliehen zu deiner herzlichen Barmherzigkeit und bitten demüthiglich, du wollest nicht gedenken der Sünden unsere

Jugend noch aller unserer Uebertretung, sondern vielmehr mit uns handeln nach deiner unermeßlichen Güte und Barmherzigkeit. Sey uns gnädig, verstoße uns nicht von deinem Angesicht und laß es nicht mit uns gar aus seyn; sondern, wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, so erbarme du dich über uns, erweise uns deine Güte, du Heiland derer, die auf dich hoffen und laß uns nicht zu Schanden werden. Sey du unsere Hülfe in den großen Nöthen, die uns treffen; ach Herr Gott Zebaoth! sey du mit uns, sey du unser Gott; mache dich auf und hilf uns mit deiner starken Hand und deinem allmächtigen Arm. Laß dir, o gütigster Vater, in Gnaden befohlen seyn, deine heilige Gemeine und werthe Christenheit, im ganzen Umkreis der Erden, sammt allen ihren Gliedern, Hirten und Lehrern in Kirchen und Schulen. Sende treue Arbeiter in deine Erndte, gieb deinen Geist und Kraft zu deinem Worte, tröste und stärke alle Betrübte und Angefochtene, bringe wieder zurecht die Irrenden und Verführten, und verleihe Gnade, daß wir alle unter deinem lieben Sohn, dem einigen Erzhirten und Bischof unsres Seelen, eine Heerde werden mögen. Erhalte uns, o heiliger Vater, in deiner Wahrheit, dein Wort ist Wahrheit. Insonderheit laß deine Gnade und Barmherzigkeit groß seyn über unsern Großherzog, die Großherzogin, den Erbgroßherzog und das gesammte hohe fürstliche Haus. Stärke und erhalte sie allerseits, Herr unser Gott, im wahren evangelischen Glauben; verleihe dem Großherzog eine glückliche Regierung und sey mit deinem Segen bei ihm und seinem ganzen Hause. So wollest du auch, o treuer Gott, gesegnet seyn lassen alle heilsamen und zu des Landes Besten gereichenden Rathschläge, daß in unserm Lande Ehre wohne, Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen. Wie wir denn auch desfalls alle Fürstlichen Räthe und Diener deiner Regierung und Führung, o großer Gott, treulich ergeben, daß du alle ihre Anschläge und Verrichtungen dergestalt gesegnest, daß sie zu deiner göttlichen Ehre allemal ausschlagen mögen. Ferner hilf lieber Gott, daß deines Namens Ehre, Gerechtigkeit und Friede zur Erbauung und Ausbreitung deines Reiches allenthalben

gesucht und befördert, hingegen das Reich der Finsterniß kräftiglich zerstört werde. Gieb, o leutseliger Vater, deinen Geist und göttliches Gedeihen zu einer christlich gottseligen Kinderzucht. Gesegne die Nahrung zu Wasser und Lande, laß die Früchte der Erde wohl gedeihen, und hilf, daß wir deine milden Gaben mit herzlicher Danksagung empfahen und in christlicher Mäßigkeit gebrauchen.

Sey uns gnädig Herr, sey uns gnädig in aller Noth; zeig uns deine Barmherzigkeit, wie unsere Hoffnung zu dir stehet. Erleuchte uns, daß wir wahre rechtschaffene Buße thun, alle Sünde fliehen und meiden, hingegen dich und dein heiliges Wort stets vor Augen haben und also dem Verderben entgehen mögen. Ach, Herr, bekehre du uns, so werden wir bekehret, hilf du uns, so ist uns geholfen. Erfülle uns wieder mit deiner Gnade, auf daß wir deinen Willen thun und in deinen Geboten unsträflich wandeln mögen. Erhöre uns um Christi willen. Amen!

2.

Barmherziger, gnädiger Gott und Vater! Wir arme sündliche Menschen kommen mit demüthigem Herzen zu dir, dir o Herr unsre Unwürdigkeit und Sünde zu bekennen, deine Gnade zu suchen und uns deinen Schutz und Segen von neuem zu erbitten. Ach! lieber Gott und Vater, wir müssen ja bekennen, daß wir deine vielfältigen Gutthaten, die du uns an Leib und Seele erwiesen hast und noch täglich erweisest, leider! wenig wahrgenommen und dir dafür nicht allezeit von Herzen und in der That gedankt haben. Sehr viele unter uns haben wohl gar deine Güte und Gnade schändlich gemißbraucht; dein Wort, welches du uns reichlich vortragen lassen, entweder geringe geschätzt

oder gar verachtet und nicht hören wollen, oder, da sie es gehöret, es nicht aufrichtig angenommen, und nach demselben in deiner Furcht zu leben und rechtschaffene Früchte zu bringen sich nicht beflissen. Ja, der Ungehorsam gegen dich und dein Wort ist bei manchem nur immer größer worden und allerhand Ungerechtigkeiten, Lieblosigkeit und andere Sünden haben auch unter uns überhand genommen, wie wir solches vor dir, dem allwissenden und allgegenwärtigen Gott nicht leugnen können. Ach Herr! du bist nicht ein Gott, dem gottloses Wesen gefällt; wer böse ist, bleibet nicht vor dir. Du bist ein gerechter Richter und unsre Missethaten und Sünden hätten es genugsam verdienet, wenn du die Strafen über uns kommen ließest, die du den Uebertretern deiner heiligen Gesetze gedrohet hast. Aber wir kehren uns bußfertig zu dir, o getreuer barmherziger Gott! und bitten dich demüthig um Gnade! Vergieb uns und sey uns gnädig, obgleich unsere Missethat groß ist Erzeige auch an uns deine unendliche Barmherzigkeit, die du den Bußfertigen verheißen und vergieb uns unsere Sünden um deines lieben Sohnes Jesu Christi, unsers einigen Mittlers und Heilandes, willen. Verleihe uns aber auch deine Gnade, daß wir uns einer wahren und gründlichen Besserung von Herzen befleißigen, dich kindlich über alles fürchten; unsern Nächsten aufrichtig und thätig lieben, nach deinem Reich vor allem andern trachten und auch in unserm Beruf und Stand treu und rechtschaffen seyn: damit wir als deine Kinder und theuer erkauftes Eigenthum dir, unserm Gott, unser Lebelang dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit. Erhalte uns zu dem Ende immerdar bei deinem heiligen Worte und laß es unsers Herzens Freude und Trost seyn. Erfülle uns dadurch mit Erkenntniß deines Willens in allerlei geistlicher Weisheit und Verstand, dir würdiglich zu wandeln zu allem Gefallen und fruchtbar zu seyn in allen guten Werken. Behüte uns vor falscher Lehre und aller Verführung: sende tüchtige, fromme und treue Diener in Kirchen und Schulen und gieb reichen Segen und Gedeihen zu aller ihrer Arbeit. Laß dir sonderlich unsern geliebten Großherzog, die Großherzogin,

den Erbgroßherzog, und alle unsere Oberen befohlen seyn; gieb ihnen den Geist der Weisheit und deiner Furcht. Verleihe Gnade, daß durch sie allenthalben deines Namens Ehre und die allgemeine Wohlfahrt gesuchet und befördert werde.

Beschirme uns und das ganze Land wider alles Unheil und Uebel. Nimm auch unsern Ort in deine gnädige Obhut und segne deine Kinder darinnen. Behüte uns, lieber Vater! vor neuen Strafen und Plagen, Krieg, Aufruhr, bösen Seuchen und Krankheiten, Feuer-, Wasser- oder Hungersnoth. Erbarme dich aller Irrenden und Verführten, und aller, so in Unglauben und Unbußfertigkeit stecken; erleuchte und bekehre dieselben durch deinen heiligen Geist, zeige ihnen und uns allen dein Heil, daß wir alle in rechter Bußfertigkeit und wahrem Glauben zu dir uns wenden und in der Gottseligkeit beharren.

Herr Gott, heiliger Geist, du Geist der Gnaden und des Gebets, erbarme dich über uns, hilf unserer Schwachheit auf, führe uns auf ebener Bahn, und regiere uns also, daß wir den alten Menschen ablegen und den neuen anziehen, in der Furcht des Herrn leben und sterben und also einst in die ewige Seligkeit eingehen. Amen!

Kirchen-Beichte.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater und Herr Himmels und der Erden, ich armer, elender, sündiger Mensch, bekenne dir alle meine Sünde und Missethat, damit ich dich jemals erzürnet und deine Strafe zeitlich und ewiglich wohl verdient habe. Es ist mir aber solches alles von Grund meines Herzens leid und reuet mich sehr, und bitte dich durch deine grundlose Güte und Barmherzigkeit und durch das heilige unschuldige bittre Leiden und Sterben deines lieben Sohnes Jesu Christi, darauf ich meinen Glauben einig gründe, du wollest mir armen sündhaften Menschen gnädig und barmherzig seyn, mir alle meine Sünden verzeihen und mir zu meiner Heiligung den Beistand deines heiligen Geistes verleihen. Amen!

Absolution.

Auf solch euer Bekenntniß verkündige ich euch allen, die ihr eure Sünden also herzlich bereuet und an Jesum Christum festiglich glaubet, auch einen ernsten Vorsatz habet, durch den Beistand des heiligen Geistes euer sündliches Leben zu bessern, Kraft meines Amts, als ein berufener und verordneter Diener des Wortes, die Gnade Gottes und vergebe euch anstatt und auf Befehl meines Herrn Jesu Christi, alle eure Sünde, im Namen Gottes, des Vaters, und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen!

Bindung der Unbußfertigen.

Den unbußfertigen aber und sicheren, muthwilligen Verräthern und Ungläubigen sage ich aus Gottes Wort daß Gott ihnen ihre Sünden behalten und sie gewißlich strafen werde, hier zeitlich und dort ewiglich: welches ich ihnen verkündige und ermahne sie an Gottes statt, daß sie umkehren und Buße thun und sich mit Gott versöhnen lassen. Amen!

Dank-Gebet nach der Erndte.

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich! Barmherziger, gnädiger Gott und Vater! Wie groß ist deine Güte, die du an uns beweisest. Du hast das Erdreich gegründet und hast gemacht, daß es Frucht bringe zu seiner Zeit. Auch dieses Jahr hast du gekrönt mit deinem Gut; und hast das Land voll Früchte gemacht. Herr, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weislich geordnet und die Erde ist voll deiner Güter! Du hast gegeben und wir haben gesammelt; du hast deine milde Hand aufgethan und alles erfüllet mit Wohlgefallen. Du hast unsre Felder beschützet und uns die Erndte behütet; du hast uns gesegnet

reichlich und herrlich. Nun, Herr unser Gott, dafür danken wir dir von ganzem Herzen und loben deinen herrlichen Namen. Ja, Herr, das ist dein großer Name, daß du so gnädig bist und dein ewiger Ruhm, daß du so gerne hilfst. Du Herr hast Großes an uns gethan, des sind wir fröhlich. Wir aber haben solches nicht verdienet, sondern bekennen vielmehr, daß wir vielfach gegen dich gesündigt und mit unsern Sünden Strafe, Elend und Mangel wohl verschuldet haben.

Aber, o Herr, vergieb es uns, und gehe nicht mit uns ins Gericht; strafe uns auch nicht dafür, daß wir die Gaben deiner milden Güte oftmals verachtet und ohne Treue und Mäßigkeit gebraucht haben. Entziehe uns dafür deinen Segen nicht, sondern hilf uns, daß uns deine Güte möge zur Buße leiten, daß wir hinfort deine Gaben nicht mißbrauchen zur Ueppigkeit und Wollust und unordentlichem Wesen, sondern mit herzlicher Dankbarkeit mäßig sind in Essen und Trinken, Nahrung und Kleidung, daß wir gerne geben den Armen und Dürftigen und mit Freuden darbringen, was zur Erhaltung der Kirche und Schulen erfordert wird.

Du Herr hast uns zeitlich gesegnet; segne uns nun auch an dem inwendigen Menschen mit Glauben, Liebe und wahrer Frömmigkeit; hilf uns, daß wir unablässig trachten nach dem was droben ist, damit wir einst zu dem Genuß der himmlischen Güter im ewigen Leben durch Jesum Christum gelangen mögen.

Laß o Herr, unser Gott, ferner deine Gnade walten über uns und unser ganzes Land, über unsern theuern Landesherrn, den Großherzog, und seine Gemahlin, den Erbgroßherzog und das ganze hohe Fürstliche Haus.

Segne uns mit gutem Regiment und erhalte noch lange den edlen Frieden hier und in allen Ländern der Erde.

Bewahre nun auch gnädiglich, was deine milde Hand uns gegeben hat, vor allem Unfall und Schaden. — Erbarme dich aller Nothleidenden, tröste die Betrübten und die Kranken, die Wittwen und Waisen und laß allen heut deine Freudensonne scheinen. Bescheere uns einen sanften Tod und laß uns einst dort ein fröhliches Erndtefest feiern, alles um deines lieben Sohnes, Jesu Christi, unsers Herrn und Heilandes willen. Amen!

Dankgebet nach einer minder ergiebigen Erndte.

Allmächtiger Gott, lieber himmlischer Vater! du hast Himmel und Erde gemacht; bei dir ist kein Ding unmöglich, der du Tausenden wohlthust und sie mit Segen überschüttest! In deiner Hand ist, was die Erde bringet und nur du kannst die Verheißung erfüllen: so lange die Erde stehet, soll nicht aufhören Saamen und Erndte! Herr, was du thust, ist wohlgethan! Wohlgethan, auch wenn unsere Wünsche und Hoffnungen nicht erfüllt, wenn Thränen und Schmerzen uns dadurch bereitet werden!

Dein Wohlgefallen, lieber himmlischer Vater ist es gewesen, daß uns in diesem Jahre der gehoffte Segen in unserer Erndte nicht sollte zu Theil werden; nach deiner Weisheit haben ungünstige Witterung (— Ungewitter — schädliche Thiere, Verheerungen der Feinde) einen großen Theil unsrer gehofften Erndte vernichtet; mit bekümmertem Herzen haben wir geblickt auf die fruchtleeren Felder; haben mit Wehmuth den geringen Ertrag eingesammelt! —

O Gott, des Wege ja immer eitel Güte und Wahrheit sind, Herr, gnädig und barmherzig und von großer Güte und Treue, o bewahre uns doch vor der schweren Sünde der Undankbarkeit gegen dich, der du uns ja so viele Jahre reichlich mit unverdientem Segen überschüttet, der du der guten Tage so viele uns gegeben hast, hilf, daß wir auch die bösen hinnehmen mit Freuden, daß wir nicht murren, wenn du uns einmal entziehst, was wir ja nie und nimmer zu fordern haben. Lehre uns merken auf deine Wege, daß wir auch hierin deine liebevollen gnädigen Absichten erkennen; denn du hast ja nur Gedanken des Friedens über uns. Laß uns recht fest ins Herz fassen, daß der Mensch ja nicht lebt vom Brod allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes gehet. Treibe aus unserm Herzen allen Unmuth, alles unchristliche Sorgen: was werden wir essen, was werden wir trinken? und lehre uns vor allem trachten nach deinem Reich, weil dann alles andere uns von selbst zufallen wird. Du, der du die Vögel des Himmels nährst und die Blumen des Feldes kleidest, du wirst ja auch uns nicht verlassen noch versäumen: Nahrung und Kleidung wirst zu uns geben, daran laß uns genügen.

Ach, Herr, wir haben die Gaben deiner milden Güte oft verachtet und gemißbraucht, sie nicht verwandt mit Treue und Mäßigkeit! Vergieb uns das, gnädiger Gott, und gehe nicht mit uns ins Gericht. Lehre uns jetzt recht herzlich dankbar seyn auch für Weniges, lehre uns mäßig seyn und nüchtern, wohlthun und Barmherzigkeit üben. Bewahre uns vor allem Neid, daß wir nicht scheel sehen auf unsere Brüder, denen du mehr gegeben hast als uns! —

Herr, deine Hand schlägt, aber sie heilet auch und verbindet! Irdisches hast du uns entzogen, himmlischen Segen entziehest du nimmer; darum bitten wir dich mit demüthigem dankbarem Herzen, gestützt auf deine gnädigen Verheißungen; verleihe uns, denen du das tägliche Brod

gewißlich giebst, vor allem reichen geistlichen Segen in himmlischen Gütern durch Christum. Laß uns erfüllet werden mit Früchten der Gerechtigkeit, die dir wohlgefällig sind; laß uns wandeln in deiner Furcht und stets zufrieden seyn mit dem, was deine Hand uns darreicht; hilf uns, daß wir allezeit auf den Geist und nicht auf das Fleisch säen, damit wir einst erndten ohne Aufhören und der himmlischen Freude theilhaftig werden durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen!